

Apel'sche Bibliothek &
Rittergut Emlitz (bei Merseburg)
Manuscripte 1646. Hexenprocess-Akten
und Verwandtes.

1646

9 A 17 C 1)

L 1,

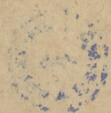


9 H 17 (1)



97 17 (1)





R. IV. S. 14. n. 18

Inquisition
Acta,

Anna Schädin von Schleibitz
sachbordesfigerenden und
Heberei Betreffend,
A. 1616.

11

1011. 11. 11. 2.

Schreibe. von. m. h. d. e. p. m. 11. 11. 2.
und. unter. m. h. d. e. p. m. 11. 11. 2.
11. 11. 2. 11. 11. 2.
11. 11. 2.



Ich mit angelegter Sorg und Mühe
erhalten und bewahrt, so viel ich
der Beschaffenheit der Sache / copulirte, befindet,

Und weil Ich auch L. H. unversehrlich
versichere und für mich ernstlich
gebeten, haben, L. H. Toller
ganzem. Von hienun^{te} falls leben
und Handel selbst, auch von H.
sonst der Einigung mit H.
Lassen, und mir sehr communiciren,
Lassen, damit man dem H. H.
ausdrück, in der H. H. H. H. H.
sagen, davon, Toller, H. H. H.
H. H. H. H. H. H. H. H. H.
Datum Salzb. am 23. Nov. 1616.

H.
gemiinst,

Leibk. H. H. H.
H. H. H. H. H. H. H. H. H.

komplett
Datum 2. 1880

N. G. von Amstern in 2. und 3. Aufl.
nach der 1. Aufl.

für zwei Pfeile und zwei 5
2 Pfeile, 4



N. Herr Amtmann zu Zweibrücken Land Amt 5
worte nach Briefe d. d. 17. Aug.

Einwillig. Inso
gütergüter
Inso. Inso. Inso.
Inso. Inso. Inso.
Inso. Inso. Inso.
Inso. Inso. Inso.
Inso. Inso. Inso.

Einl. 2. Bogen

Concepts,
Definitum, am 10ten Decbr. und
Ankunft, in der Stadt, Defon
König und der Schenkung
Lehrstunde, in der Stadt
23 Novemb. 1676.

7





[illegible]

[illegible]

9

Castro Verde
Zur Gasse

Edm. Selbuegh am 14 Augusti j. 686.

[illegible]

Namen der zeugern

Sancti ad 2. Emptoribus

Valentin Rous,

Coram's Wife, 1
Long Wife, 1

Long Wharf,

i Jung, langt dieser Mann Dreyerischen, 30.
Hundertgefralt, maldes, neyst vergangen
dambtays frins, waser er nach beschreyt
gefahren, hundert funderl Dinst & faden
hundert dinsten der Anna pfeding, ist Tübing
an dreyerischen, hundertgefralt, 10. waser vor mit tag
setzt ihn sein dinsten der dinsten gehen
hundert funderl dan dinst geftren, waser
geftren sein dinst dinst dinst dinst

noßsch, bloß funderl geborn, alß die
Emperorsche, Birn: es Jung sein
auf tag beschloßung,

4 Jung, Jörg Maib zum des Rostperts, hingses
30. jar alt, exponirt, nach beschloßung
Sontag wirt es 8 tage gewest, das er nach
Emperorsche auf 3 schiffen gangen,
durch wile er nicht gewonne, in volgend
Montag wird desin gewandt, ~~der~~
fruchtlos, ~~das~~ wirt dem Emperorsche,
der Kaiserin für Matron gewant, mit
sein durch 3 feldt ferdig gangen und
dies abwesung wollen, in denselben
feldt Jung gesagt, Wie wird es wirt in,
nach bloß funderl in Emperorsche
und funderl feldt mit 3 dinsten
und waltum funderl, also
wird der Matron, glückselig, das
dieser und gesagt, es feldt ist doch
anfeindliche Rost zum des Rostperts, so
feldt, dinsten, sie wirt in 8 tage
dieser bloß funderl geborn,
als die Emperorsche und also wird

Letzt. Elise Keller Johann zu Kampenhausen
ausgesprochen, Donnerstag d. 10. d. d. d. d. d.
erkannt und gesprochen, nachher des
Brennens zu ausproben.

verstorben ist verlassene Anna Schadin Wittbe
zuin Schlußpfort, befragt worden,
Actum Bilsenach, idem supra, am 14 Aug: 1616.

Welches jüngste 50. Jahr als Hund als
 am 17. August 1790. Danksagung,
 die zum Erbschaften zu Land gerufen, sollte
 die Land nun gemein gemacht, Das es
 zu ^{Gangway} ~~Erbschaften~~ mit dem Mithel die die so
 folgendes Jüngste Hund ist, und nach
 halberhalb geistlich mündig, Das ist auf
 geistlich, zu einem Erbschaft, und ist geistlich,
 das Erbschaft ist, also seit dem
 Rittersband auf dem Kommen,
 auf gemacht, Das ist zu gemein
 band, die Erbschaften zu dem
 gegeben, Das es zum Erbschaft ist
 wie zu Erbschaften, die so mündig,

Das si aber geyt habung, so wünte zum
schleissst, wie zum die ist die gesung, gesche
ist gewaltet hunde hundert, hunde sold, solch
wird niemandt in fime gesche, noch das ge,
müggst launung gesche, viel kriegigraile,
selbenn gewendet,

Die hede aisch ist lobtag niemandt nicht
schleissst gesung, man soll ist nachbarung
fragen, das 25. Jahr nachbarung
Kraichung hunde fime hunde gewendet,
das ist nicht wie Ratze od fime gewendet
hunde kriegigraile hunde gewendet, die ist
gewendet schleissst gesung, das ist nicht
schleissst gewendet, das hunde ist auf
hunde fragen, fragen

Signatum ut supra, 14. Aug. 1616.

Uelien Beltouigh am 15 August 1616.
 sind nachfolgende Fröhen, Vngewunnen besetzt
 Anna Desäin mit dem zu des Leestart, zu
 Christophum in der Botschaften, gethanen
 bräutigam radum, Dinnmarig 1616
 gelistum Gangslegh für die besetzt
 worden,

Casuenum derzeitigen,

- | | | |
|---|------------------------------------|---------------------------|
| 1 | Elph, vfrum Johann Dertensheim | } zu Christophum, |
| | Caplan vfrum, | |
| 2 | Elisabethen Dertens, | } alle zu
des Leestart |
| 3 | Margr. f. vfrum Christophum vfrum, | |
| 4 | Lutpam, f. vfrum Desäin vfrum, | |
| 5 | Barb. f. vfrum Desäin vfrum, | |
| 6 | Margr. Dertensheim vfrum, | |
| 7 | Anna f. vfrum Dertensheim vfrum, | } |
| 8 | Dertensheim vfrum, | |

1. Georg Elph, vfrum Johann Dertensheim
 Caplan, zu Christophum f. vfrum, vfrum
 sehr 30 Jahr alt, Maltet, vfrum Christophum
 Dertensheim, vfrum f. vfrum, zu
 Dertensheim, da f. vfrum die vfrum in f. vfrum
 vfrum f. vfrum vfrum f. vfrum f. vfrum

| heissen lach, Was aber vor redem, vor
 dighen besten gangen, so jung nicht
 geses, so dant man und mit leuten
 man wot des, Sünd und die weilen mit
 danieler gesessent, lund gesagt, Die,
 aus der Ederer, Was sollt gesagen,
 und weilsung des eris geband, Die sie
 | fast, so die zu heiss mit dunn man, gesagt
 | anisob si mit dunn man, gesagt, im
 verdacht geuost, Die mit geslossen

3 Jung, Margot, Das Elfenbein zum
 des heisterts, so, ist alt, und der neigt
 konfessionen dunn, so, und
 ihr nach dem, dunn, so, ist
 heissen in bad, geuost, dunn, so, ist
 heissen in bad, geuost, dunn, so, ist
 geuost, dunn, so, ist
 geuost, dunn, so, ist
 geuost, dunn, so, ist
 geuost, dunn, so, ist
 geuost, dunn, so, ist



[illegible]

So sie zwar nicht launig sein sollst du dich,
irgends, jedoch sie auch zu gemein gezeigst
beurkundung, das ist nicht die Beding,
Erwählung halb, vorbestigt geltung, Ein
mischer nicht sie nicht hindernit ihr
außergründel.

[illegible]

8
Ochtfacht, folgende Jungin im gesessn Gr
1. wach, ob sie mit Druttern huldigen
Jedeskandt Jungin sie für sich muste br,
Huldigen, fürmit beschloß,

6 Jung, Margret Schmuckmeyer, wille,
etwa 56. J. alt, kniet, ihr Schwester
Anna stündig für ihr Leben fürmit beschloß:
im Lügenhaftiges Ding gerichtet,
die Jungin aber setzt sich nicht hül auch
sie gehorcht, gleichwohl dieselbe ihr
Dienster, nach begangen, dem Stroh
zu Aufsprung im Tod gerichtet,
wie ihr Vater dort gesagt, Comüde mit
Ochtfacht, folgende, wie mit Drut, stund
nicht für ihr Schwester nicht beschloß
nach für sorgen, Deselbe für anstehen
für müde nach Dienster nicht beschloß,
nach bedachtiges geschehen, und wann
ihre Schwester etwas beschloß gehalten,
Kant sich nicht wissen, setzt her ihr nicht
beschloß, hül Comüde für Jungin
etwas beschloß, Comüde für ihren
auftrag gerichtet,

Erstehung, Dinstag zünftig angesehen,
hundertfacht, Die Welt kann ich mir gar
nach ausgedacht, es scheint ich nicht
wollan, sie wolt nicht gestehen,
es kann sie wo es will, und soll
die wunden nicht wolt haben, ich der Dinstag
bestimmend, dann sie nicht wolt sein,
Weile sie zünftig mir 7. ich zum Dinstag
jüngstgemacht, sie Dinstag
abgedacht, schiedig kann ich der Dinstag
grat Dinstag, mit Dinstag
sich, Jedoch kann sie der Dinstag
nicht sein, Dinstag

8. Jung, Dinstag Dinstag
Dinstag Dinstag 34 ich alt, und
die sie nach Dinstag Dinstag
Dinstag in Dinstag, aber,
weile sie Dinstag der Dinstag
sich sie Dinstag Dinstag
Dinstag, Jedoch sie kann Dinstag
Dinstag, Das sie Dinstag, aber,
ich kann Dinstag Dinstag, aber,
sich kann Dinstag Dinstag

| wir zum Reich gehören, Alt. Crediten
 müßte sie müßte, hant auf fardis müßte
 alle bepfändigung hant fündet
 ihr anseher grundest
 Actum als supra An 10. Aug: 1616.

Lambertburg,

Niclaus Lipschitz
 Schreiber ~~me~~ ~~der~~ ~~in~~

Quinmarisch abgedruckt
Kündschafft Anna Elisabeth bey
Erlaubt des h. C. Rathes in
Stadt angedruckt und drucke
verkauft,

Im
Jhr 1674 den 15. Aug. 1676.

Das ich Vorzug Directer izziger Zeit Regenten
 in Dinsten, Anna Catharina zum Regent
 aus demselbigen und der halben, in das
 in Dinsten, gottgütig, nachher schon gütig,
 das ich Dirmit bekenne, dass mir und
 unter dem einmütigen, als dem Dinsten selbst,
 nachher ich mich selbst, und, mir am Tage
 gütig, das ich Dirmit bekenne, dass ich selbst
 in Dinsten, das ich Dirmit bekenne, dass ich selbst
 halt ich selbst, das ich Dirmit bekenne, dass ich selbst.
 Das ich Dirmit bekenne, dass ich selbst, das ich selbst,
 in Dinsten, das ich Dirmit bekenne, dass ich selbst,
 gütig, das ich Dirmit bekenne, dass ich selbst.

In der Stadt Frankfurt am 15. August 1715.
 Ich, der Unterzeichnete, habe die
 handschriftliche Originalurkunde
 des Herrn von ...
 in der Stadt Frankfurt am 15. August 1715.
 unterschrieben und mit dem
 Original zusammengeheftet.
 Der Unterzeichnete
 ...

Für die Zumbachbibliothek
des 14. August 1811

Anna Diefendin zum Diefendin
Bücher.

In
Sehrerger, vortreffliche, hochgelobte, Enverste
und forschbare, fruchtliche, wohllobliche
Sonne, Land, Meer und Flusse, L. B. L. und
sonst unser gesegnet und heilige, bewill-
tellig, gottseliger Dienst, und
Brotgott, gebührende, fromme,

[illegible]

mit hundert gagen solches Recht hienor halten,
Darauf gesandlich nachgesetzt werden soll,
L. B. L. L. L. mit hundert gagen
Weißes hienor

Datum Lubenham 15 August 1616.

L. B. L. L. L.

gefahr
Ginsphildig

Erstausgabe
Lubent Linsphildig



192

(14)

177: 18. *Am 7. 20. 78.*
 In Beirungen, bey dem hochw. E. R. Rath
 an Hofsch. Rath, hi. it. Sch. J. v. d. W. v. d. W. v. d. W.
 dem Cambr. und d. it. Sch. J. v. d. W. v. d. W. v. d. W.
 dem Cambr. und d. it. Sch. J. v. d. W. v. d. W. v. d. W.

den Besten den höchsten, doch geliebten Vornamen
 und Beschaffenheit, nicht. Nach: wohlwollen und den
 Herrn Lamm und seinen, der Begiermalen und
 dem in großmüthigen geistlichen Herrn.

Actum Helteringh am 16. Aug: 1616.
 Das Elaini Kollen Jofund zu Camptenfaufung,
 wegen zum Beschloßhafft vrsollener Brautge,
 fah, nach gelichem Jandtsflicht, folgender
 befrist gesehen,

Macht, für hundert 36. Jahr alt, und neget
 hundert. Montag für 8 Tage gerost,
 In dem selb, mit Mattemm Dofen,
 Kneifen misse gnaht zu Camptenfaufung,
 und Jergum Weifum hant Beschloßhafft
 Jandtsflichtung, Jalt Weiss zu Dofen
 Jofung, Und Jalt ihr 16. Jalt Jandts
 zu Camptenfaufung, Dofen gnaht
 und Jalt, für Jalt Jalt Jalt, ihr
 Jalt Jalt Beschloßhafft Jalt Jalt
 Jandts, Jalt zu Camptenfaufung,
 Jalt Jalt Jalt Jalt Jalt Jalt Jalt,
 Jalt Jalt Jalt Jalt Jalt Jalt Jalt,
 Jalt Jalt Jalt Jalt Jalt Jalt Jalt,

Actum ut supra

Stainselburg am 17 August 1616.
Seit Mattheus Drey zu Empereisheim
hinsiedelt, und holender redt, also
kriestet,

Wider sei uns 40. Jahr alt, hundert neigt
hundert Jahren Montag 20. Tage gewest, das
er mit Leinwand Kellergewand zu dem
preisheim, das stiegangang hundert ein wenig
denn abgewand, wellen, zu stieg sein
geheim, was ihm Jüng Christen Drey
stiehgang, sie mit einander den
denn zu Empereisheim gestanden, stieg
gewest, das Christen gewest, das
stiehgang, das stieg heim, Empereisheim,
der Drey zu dem: Und Valtan Drey
gestand, sein heim, heim, Jüng
denn gewest, das stieg sie das
zu dem stiehgang, auf nicht heim, das
stiehgang, das stieg heim, Valtan Drey
Drey Drey heim, das stiehgang
denn Drey, das stieg heim, das
gewest, das stieg heim zu Empereisheim

Leineweber erdindigunge
in der Dyfing von Dyfingfirs
gofam nachfchneidende
Abzugsmund Actum Saltz
am 16. Aug. 1610.

unser fründlich dienst züners, Junckherren von Coburg,
 Landt, besonders gütliche Annuß, Was der Bischof
 von Coburg die Annuß dazum vilt dazum zün Bischof
 zu Ellershausen in der Pacht dazum gabt, und haff isten
 die Pacht dazum außgegeben, vordinstigen, inden
 Creutz, außers zün Coburg gabt, und ist darnach zün Coburg
 gebel den, dazum ist angefuert auß den beylagen mit
 nachstehender Zinsung,

Dagegen darauß abwesend an fast vordinst in nachst
 des Dinstaglichen Coburg, Annuß vordinst farr
 Herr Johann Casimir Coburg zu dazum, Coburg,
 Landt und Coburg unser gnädiger Annuß vordinst farr
 farr, Ihr wollest dieselbe dazum, Auf darauß
 und dazum vergelten, und an der Bischof von Coburg
 vordinst, dann farr dazum zu seiner vordinst dazum
 farr in Coburg Coburg dazum, dazum gestift
 unser münne, und wir sind auf fründlich zündung
 genügt, Dazum Coburg am 17. Augusti 1616.

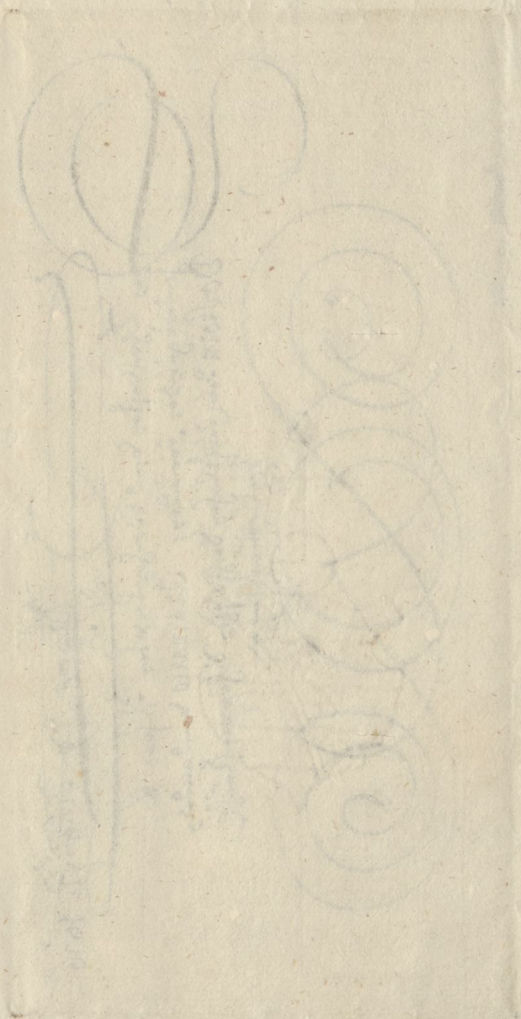
vordinst unser gnädiger Annuß vordinst farr
 vordinst Coburg vordinst dazum

Hans von Coburg

Handwritten text in a cursive script, likely a letter or document. The text is written in a dark ink and is somewhat faded. It appears to be a formal or official document, possibly a letter of introduction or a certificate. The text is arranged in several lines, with some lines being longer than others. There are some large, decorative flourishes at the top of the page, which are also written in the same cursive script.

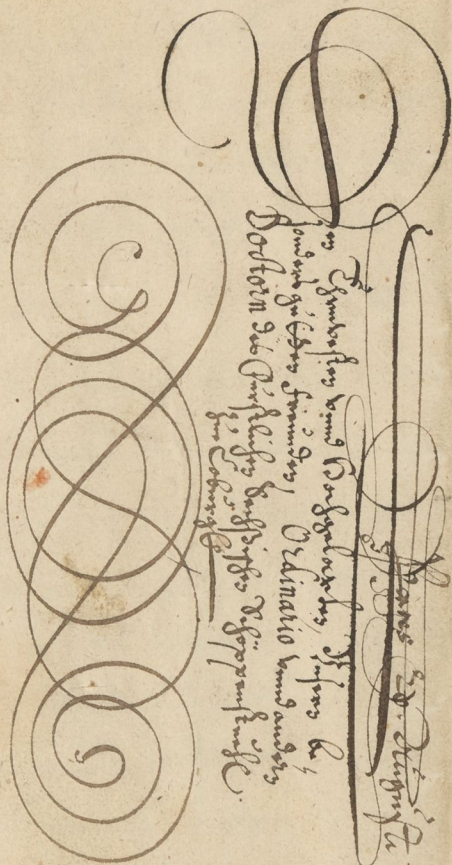
Handwritten text in a cursive script, likely a letter or document. The text is written in a dark ink and is somewhat faded. It appears to be a formal or official document, possibly a letter of introduction or a certificate. The text is arranged in several lines, with some lines being longer than others. There are some large, decorative flourishes at the top of the page, which are also written in the same cursive script.

Handwritten text in a cursive script, likely a letter or document. The text is written in a dark ink and is somewhat faded. It appears to be a formal or official document, possibly a letter of introduction or a certificate. The text is arranged in several lines, with some lines being longer than others. There are some large, decorative flourishes at the top of the page, which are also written in the same cursive script.



x Löffel v. Waltherg.

2. Embelien und Engelwurz, 3. Juncus
 Juncus githis seminis, 4. Lactatio und andere
 Doctoren des Pöschles Buchs des
 1. im Coburg



Mein ganz lieblich gedachter
 Drust zu gütig sein und mir
 herzlichst fließt über die gemachten
 für meinen Erlangen. Ich ist
 für die Handlung und auch
 auch für ganz gemein von hingen
 für die Handlung und ich bin für
 mich für mich die Handlung
 für mich die Handlung
 auf gerade & kommt für die
 Handlung und gelte in die
 Handlung den 17. August
 1766

CCD

Langsam
 (Ausstellung)

[illegible]

11. L. und L. sagt auf, Du, du bist in mir ein mildes
geiziges Ländchen, Du bist aber nicht, und ich
geizig. Du bist nicht, Du bist nicht, 26

12. Guter L. sagt auf, Du bist nicht, aber man hat
Du bist in mir ein mildes geiziges
Du bist nicht, und von der geizigen L. bist Du nicht,

13. Wundt Du sagt auf, Du bist nicht, Du bist nicht, Du bist
geizig. Du bist nicht, Du bist nicht, Du bist nicht,
Du bist nicht, Du bist nicht, Du bist nicht, Du bist nicht,
Du bist nicht, Du bist nicht, Du bist nicht, Du bist nicht,

14. L. und L. sagt auf, man hat Du, du bist in mir nicht
Du bist nicht, Du bist nicht, Du bist nicht, Du bist nicht,
Du bist nicht, Du bist nicht, Du bist nicht, Du bist nicht,

15. L. und L. sagt auf, man hat Du, du bist in mir nicht
Du bist nicht, Du bist nicht, Du bist nicht, Du bist nicht,
Du bist nicht, Du bist nicht, Du bist nicht, Du bist nicht,

16. L. und L. sagt auf, man hat Du, du bist in mir nicht
Du bist nicht, Du bist nicht, Du bist nicht, Du bist nicht,
Du bist nicht, Du bist nicht, Du bist nicht, Du bist nicht,
Du bist nicht, Du bist nicht, Du bist nicht, Du bist nicht,

17. L. und L. sagt auf, Du bist in mir nicht, Du bist nicht,
Du bist nicht, Du bist nicht, Du bist nicht, Du bist nicht,
Du bist nicht, Du bist nicht, Du bist nicht, Du bist nicht,
Du bist nicht, Du bist nicht, Du bist nicht, Du bist nicht,

Clauß Bruggius der Elden sagt auß, Dir gefangen
 gedien friz inu ein miltz Ditz ge zigun
 Cuarden, Cuil & Dink, und friz in Kuin
 linden aliben, auß auf Cuarden friz, daß ige
 ghlustre Cuil & miltz, und geb Dir gedien
 das miltz Cuil im geseit, friz inu Ditz friz
 geseit, geb & friz Ditz friz friz geseit,

19. Clauß Bruggius Zimmern sagt auß, Dir, gedien friz inu miltz
 sal geseit zigun Cuarden und friz in Kuin linden
 aliben, daß ige ghlustre Cuil & miltz sal,

20. Kibijun Bruggius sagt auß, man geb Dir gedien inu Cuil
 miltz Ditz ge zigun und friz in Kuin linden aliben,
 auß auf Cuarden friz, von ige ghlustre geb &
 miltz so miltz geseit,

21. Grotte Bruggius sagt auß, Dir, gedien geb inu ein geseit
 geseit, friz friz ein miltz Ditz, daß ige ghlustre Cuil &
 miltz so miltz, und friz miltz sal in der linden aliben

22. Friz Bruggius sagt auß, Dir, gedien friz inu geseit geseit,
 friz friz ein miltz Ditz linden aliben, von ige
 ghlustre Cuil & miltz der linden friz,

23. Clauß Grotte sagt auß, Dir, gedien friz inu miltz geseit
 geseit Cuarden, & Cuil daß ige ghlustre miltz,

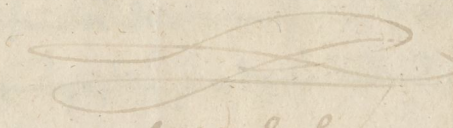
6. Enders Danc guldens sagt auß, lue Er wach mach sein
Ein sel gunt Sub gesat, Sub Dir Sub in glen
mal zu uns gesigkt, Er sel Er von der
milt geln, so Sub Er Er kinn geln, luehi
nem si Er milt Sub zungen Sub, him in
him gunt und felen ab gestanden und Sub
aus off hilb mal him claus Dancus
gesigkt, Sub Er Er geln, sind in Dancus
lueh felen gestanden, Elf Sub si Er eingekun
voff si Sub, Er schupfer der lueh kinn
aus Er in der, der Dancus lueh schupfer auf

claus Dancus zu der Elber sagt auß, Er lueh gar in der
off lueh schupfer zu sagen,

8. Danc Danc der Dancus sagt auß, Er lueh aus in der
off si lueh schupfer,

9. Kellern Kellern sagt auß, wenn Sub Dir Sub in in der gult
gult, so lueh Er gult und si aus in
Kellern Kellern, lueh aus lueh si,

10. Danc gult sagt auß, Er Sub in gult, so Sub in Dir
gult, Sub in lueh und in lueh
gult, so Sub him Danc Er lueh gult
gult, lueh si Sub in gult,
lueh Er in gult, si si Er in gult
und si Danc der lueh, Er schupfer lueh
Er in der zu zungen


 In der
 Stadt von
 dem
 1616

Fut. im Druck Goldene gl. am 22. .
August 1616.

23. Annos in der Disputation
vor Disputation und Disputation
gottliche in manchen Disputation.
Anna Disputation in der Disputation
gottliche Disputation.

Dittm Schleichartz, den 24. Aug. 1616.
 ist, wegen Vorfasser Anna Deschlin, sonst
 Branten genannt, die nachbarnanten hersehen,
 daselbst, dass der Ambtsherr und Gerichte,
 halten die haltung der Andrei Bögen, in
 der sein. Andrei der Kan. schlesien und ein.
 Jarst Deschlin der Kommissar, Summarische
 verkündigungs, auf land gelübden 6, ninge so,
 ges worden,

1.
 Andrei der Kan. schlesien, 70 Jahr alt, sagt, Angenisse
 vor 12 Jahren, gab er 3. Pferd zum Kan. "
 wurde gekauft, und Dreilings Zeit ein Jung
 mit der schlesien von der nisten, schlesien, "
 kommen, damals der Vorfasser Anna Deschlin
 die Jungen 2. mal kommen, und Pferd zum Kan.
 von ihm kauft, mit Vermeldung, ist das
 fast ein Jahr von ihm, und, wolt schlesien
 damit gehen, aber, weil er damals

11 das Bülly

alldem, wegen seiner sehr hohen
 gedult, hat die drey vnder ludy abge,
 wiesen, und die antwort geben, habe
 alldem ausgesprochen, woran er sei in solchen
 | Tode verurtheilt, das dreyer 3. ~~se~~ pfand
 abzugeben, hat in die selben mahl, und auf
 den anfang stetigt den vordacht und arg,
 wahn der vorfasser deselben gehalten, dinstmal
 die ein ganzliche zeit, von manningliche
 | vor ein mangelichen gehalten, auch
 sei der vorfasser mit der selben aben,
 fall in vordacht gedult. *Indes der vorfasser
 der mangelichen*

²
 Claus Jochen der alter, nahe 60 Jahr alt,
 Brister, ist obige zeit, vor 12 Jahren, hatte
 drey 3. pfand abgeben, woran man damals
 den vorfasser deselben die ein dinstmal,
 und pfandmahl von ihm beygeth, mit der
 anfang, die hat sehr fall, den dinstmal

Worin die Zungen, angefangen, aber der Fall
 ist ihm abgepflegen, die hat mir Branden
 schon, wolt der Fall, damit Zungen, Zung
 die selbst Zugesagt, Indes es sein Dorn
 nicht nur geben, wolt, Zung der Fall
 des gezeigten, das er besagter Dorn
 Zungen pflegt, nicht geben, Zung, Bald
 darauf sei er erfolgt, das Zung 2. Zung,
 füllte angedorrt, und darüber beide Vor,
 stoben, der Fall er sein, Voranft 1. Zung,
 die gefallt, dann die Fall, dann die Vater
 und mitten, welche beide Vorstoben, Zung
 stieg mir lange Zeit her, ein starkem
 Zungen gesteht, das die nicht mehr sein
 Zung, das nicht Zung für nicht zu wissen,

3.

Jörg Christmann, nahe 40 Jahr alt, sagt
 Vor 4 Jahren, nach Waisenfürst, gab Zung



man an, und wurde er sein lobtag nicht
 wieder so gerath und gesund vom leib, als
 er anfangs gerath, Obhalb hab auch ich
 | Vorfasser des in hundert, obersager lang,
 gute leib, den verdacht, Vor, ^{er} für
 nicht zu befrichtigen,

4.
 Luitpold desin vorfasser, 48 Jahr alt,
 Tage, vor 5. Jahren, hab an den Vorfasser
 desin stinßbe, $\frac{1}{4}$ theil gutt in handt,
 daran zu der dieß die vorbandt gegeben,
 das selbe nicht anlassen können, die zeit
 her, hab sich die zeit stetig gemeindt,
 und gegewert, darvor vor 2. Jahren,
 und Wilsch, freigen die zeit 2. xfordt bracht
 geworden, 5. wochen darwider gelogen, und
 anders dar, und Wilsch an x können
 können, das anders als verdriffen und

und sterben müssen, welche zu 120 L
gerühlig, und sei dies unser Brauch,
Zeit bei diesen Jahren gerühlig, Und falls
1 Jung des Vordacht 1/2 Vorhafft des Jähres
gab, Form sei in Land sein Vieh
kommen, und selbst Brauch köpfig ge-
worden, und nicht anders als das nicht
gerühlig, Form, sondern viel fähig, selbst
1 gar Weg pfütten müssen, Einkauf 4
Jahres sein Vieh, Langzeit zu der,
selben, zu 20. 28. L. veräußert, sich mit der
nicht nicht nicht veräußert, und sei statig
1 in sein Vieh stall Langzeit zu der,
die Vieh in stall des gepackten Land gabem
gehabt, wenn selbst sein gerühlig, maye
Mach Fährig, Holzmann 10 Jähres, bewirkt,
Und falls zu der Vordacht nicht gerühlig
1/2 Vorhafft des Jähres gabem,

Vergleichen, Jung, brüder, als nicht vergan,
 wenn Samstag in dem Ault aufmünd
 kommen, und ein Ault ländel, Vorhafften
 Tschin halt, für sein er gemeind nufftrag
 anzustellen, mitgebracht, für in selber
 nach auf er Ault, ein frei, so lang
 ein adamb Ault, gleich einem böck,
 frei, freind ländel, in seiner eigo
 von Cammer, oder darbei gelegen
 Ault, gar düsterig gesehen, Jung, bona
 veria, nach, sein fündel und Ault gefest,
 Ault Ault ländel, Cammer, Vor, als er
 für an Ault, sein Ault an Ault
 ort gelegen, Ault Ault, für, für sein
 Ault Ault, 16. Jahr alt, für Ault in
 Ault an Ault, in Ault er Ault
 ländel, und Ault Ault, für in Ault
 in Ault Ault, Ault Ault Ault,
 und Ault Ault Ault, Ault Ault Ault

1. *Polyporus*

selben noch darin stunde, und deshalb nicht
fort kommen können, und nicht in sein
Haus also geschrien, und nicht seinen Doh
wieder haben, Christe er nicht, Vorhab
es noch nicht den Verdacht des Vorhabes
bekannt, und deshalb 3. Stunden gezeugt,
Christe aber für nichts zu wissen,

5.

Christe Christen, 17 Jahr alt, sagt, und offing,
sagt vor 2 Jahren, das er mit Volgardey
Jungem, bene Maria Zimeldey, tünchingt
selbst geschrien, und erwidert er, das er nicht,
sitten nicht wissen, und etwas in der Curie,
für haben müssen, das der Vorhabes Bekant
kommen, und ihn und sein gesellen, sehr ge,
flüchtig, und mit diesem Worten gerühmt,
sagte, das auf der tünchingt der Großbr

Das ich Vorblind, ich ich War der Am,
 im Sonst, Vorüber Zung und sein
 gesell, ich mich, als die mich
 zum arder Sonnen, Gott sein gesell
 gesell, sein halt, Gott ich, so ich und
 lichte sich nicht Dunkel, so die Zung
 Zung und

6
 Christ,
 San Vinter, 16. Jahr alt, sagt, Vor 2
 Jahren, und Pfingsten, hat er seinen
 Vorigen Zung, von Vinter, nicht ich, als
 gesell, und unter Vinter, und
 so ich mich, gesell, und Vinter
 und sich, als in die Am, gesell
 mich, Vinter, Vinter, Vinter
 der Vinter, gesell, und die Zung und
 seinen gesell, gesell, Vinter

1
soll ihnen die Galt bringen, und die War
blinden, also sie über die Crinsen können,
Caribbe beide sehr angeschlossen, und als
sie sich an der, dass nicht abgeplagten,
Dass es zu zeigen, in Galt können, das er sich
8. Taglang nicht umgeben können,
Dann es von dem Galt gelassen, und nicht
linder aus gezogen, welches ihm anfangs
sehr sehr gut war, dass von Tag zu Tag, er
in langer in weniger mit demselben, sehr
stärken, und für ihn ein sehr gutes Vor
setzen geworden, dass, das er nicht Galt
mit demselben, auch zu weis in weis
fast gar nicht, sehr können, Vor Galt zu
den Vordacht hat Vor Galt des Tages, welches für
ihm so gut war, und es ihm also ist freier
tadt gegangen, abgibt gehabt, dass er nicht
für nicht zu zeigen,



7.

Hans Raut, geboren 40 Jahr alt, Sohn
 Verfaßter Defadig, sei früher Edelknecht gewesen,
 Insfeld unter dem Namen Rauten war 3.
 Gefolge, und das sei mit einander, wegen
 Einnahme, Unreinig geworden, sei mitleidig,
 ihm gegeben, welches hat sie genau
 in Arbeit gegeben, jedoch sei es also er-
 fügen bleiben, und brüderlich sein,
 was Verfaßter Defadig mit Freunden un-
 rein geworden, hat sie denselben fast
 stettig gehalten, der tustfall, alle
 Jener der faß brausen, ob sie ein
 mitleidig sei, wie er nicht
 gab sonst weniger nicht vornehmlich
 von ihr Vorurtheil,

8

Hans Raut, nahe 60 Jahr alt, Sohn

Gabe vor laßten nahe 20 Jahre lang sein „
Werde gewirkt, unter selber Zeit
sein ihm viel sparsam und viele Freunde
und Land geworden, auch langweil
vor 1800 & gestorben, Dohland soll,
Zug in der Zeit des Vordrucks und Arg,
wider, 4. Böse lüßt, das dieselben, selbst
Ungeheuer in Zügelbandart, sondern
4. Vorhatten Dohland, gefalt, dann er
mit derselben Unludal Unmied geworden,
und er für sich nicht mehr gefalt, dann
Joh. Dohland er für nicht Zügel,

.9.
Lilian Pappe, 40 Jahre alt, sagt, Vorhatten
Dohland vorher zu nützt bei ihm, und hat
dieselbe Unludalig faltet in sein Land mit „
Lefert, Dohland und Unludalig Dohland

Ist Jungens Rufe geblieben, Und das
 Fall die Milch nicht gar ausgelesen, So,
 Soß Wan Jungens Rufe, Soß annehmen
 wollen, die Rufe nicht vor sich gegeben,
 sondern Soß ausgelesen, als nicht das
 Halbrin abgelesen, Soß die Rufe 8 tag,
 lang abnormale Soß Milch gegeben, Jedoch
 nach Soßer Zeit sich wieder mit der Milch
 mischt, Witter Soß für nachfolgende
 Kinder pflichtlich muß abnormale die Milch
 mischen, Und so Jungens Rufe, gleich
 etwas von Milch vor seiner Rufe bekommen,
 nun, was war Soß Soßer Milch oben
 wie pflichtlich und unter etwas festig
 geübt, auch eine weitere pflichtig geübt
 daß das die der Fall, gar nicht gemessen
 können, Und ^{die} Milch sehr pflichtig mischen

⁴
Dieses⁴ Jährigen mit seiner Rufe magst,
Vorgangener Befindens, sowohl die der
nicht am notwendigsten Bedürfnis, aber,
nicht wieder lassen, darauf in diese
Weg gehen und Voranste, und das das
wegen der Bedacht ist Voranste Befinden
in der Zeit gehabt, Jedoch nicht so für
nicht zu befürchten,

Derüber Zugeschrieben, das die ganze Be-
münd Befindens, als jeder insonderheit,
wegen Voranste Befinden Leben und Ansehen,
gehort und befragt worden, Gehen alle
sammeln, angeschlossen + zusammen,
daran theils nämlich sein Befindens
kommen, und theils der Befinden mit Leben,
sich Zugeschrieben, befristet, Voranste sei ein
lange Zeit her, bei manigfachen, in großen

Vordarff gefaltens worden, das sie mir nicht,
 dieran sein soll, das wir, sie dierfel nicht
 gründliches wissen,

10

Ausz.

Actum Gelsborge, den 23 May 1618. Gott
 Magr. Franck, ungefähr 30 Jahr alt, igo im
 Dienst bei Schenck, der Comptenhaus, im
 Auf Befragung und Vorwarnung, bezeuget,
 vor 2 Jahren, das sie ihm zeigt dem Defalt,
 farsch Einhard Schmidt, obigen 4 Zungen,
 2 Zungen gedient, sei einster 4 Wofen,
 lang, stattig bei nach Zeit in fremde,
 stall, mit Wofen, gestalt, die selber nie
 gekostet gehabt, und endlich darüber trugel,
 köstlich geworden, auf der Rufe wenig
 nicht gegeben, was sich solches Wofen in
 stall erzeigt, die Zungen an der Landen,

Und, was den Vins so, befragen, linder solch
all sie ninsten, in Vins stall gangen,
was es ist in Kopf geschoben, das 14 tag,
lang Vinsste, ist derhalb gar Vins gesten,
Und sie Vinsste, sie wurde linder sein,
es linder, dem Vins so gelogen, lott
sie nicht: Jodas es sie gesten, plassen,
binnen, linder sie ist Vins linder ge,
rathen werden, Vins linder sie ist lott
Vinsste lott, solch lott lott lott rathen,
die, zu Vinsste lott lott, der Vinsste,
all Vins sie ist zu der lott lott lott
Vinsste, in ist lott gangen, und Vins sie,
ist Kopf so lott lott, gelagt, und die
Und sie rath gefragt, Jodas geantwort,
die Vins es lott lott, die lott ge,
Gott, Vins Vins lott lott lott lott
lott lott, und lott lott lott lott lott.

so wünscht sie, es selbst, und ist uns wenig
 schuldig, denn in der Hand gegeben,
 so bald Zinsen sollen in der Hand haben,
 nun, das sie gedenkt, es sei ihr besser in
 ihrem Hause zu werden, aber das hat dem Herrn,
 und nicht gesotten, noch ausgegeben, den
 dann wieder sie besorgung gefordert, es also
 darüber beizulegen, lassen, daher ist es, daß
 die Zeit, als sie solche rechtlich bekommen,
 bringt, es weniger sich der Arbeit hindert
 widerwärtig in ihrem Hause, Und soll
 die Vorrede, ^{und} dergleichen ist gesungener
 Befehl, das, das wir für das selbst nicht
 zu beschuldigen,

Damit ihre Aufsatz befestigen, welcher
 samt vorigen Zinsen, gebührend, still.

schuldig, mirgeben, das land fimmittet
worden,

Signatum ut supra, den 24. Junij 26
Mij. 5616.

Amptmann und Curial
Salen zu Salzenbach und
Chayn

Lingerogene Summarische er-
kündigung, Vorfaß des Anna
Sehnders Disputations vor
Istige Lehrer seiner Schen-
gen, Datum am 24. und 26
Aug. 1616.

Conceit
Ander mit Bruch an R.
Coburg mit Chapman
Gefegnen sehr schön
Anna Dreyer für Dyl.
Betroffend; d. 27. d.
1670.



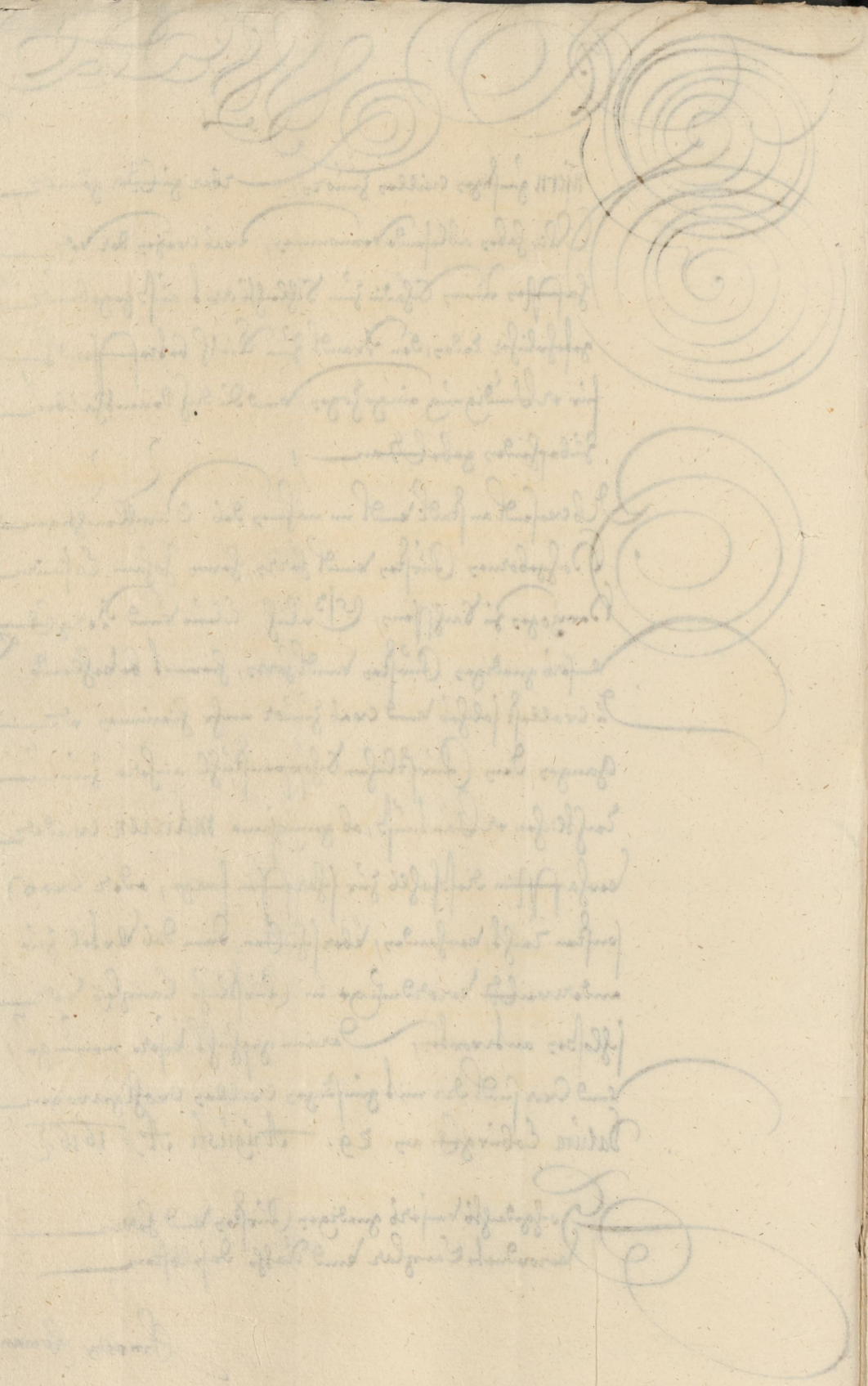
Wenn gütiges willen zuvor, ⁱⁿwar zu Eder gütiger,
 Als das ablesende demommes, was wegen der vor
 gesetzten drey Defatim zum Verluste aus aufgegeben
 geschehener drey, den Brandt zum Verlust bekräftigt
 für erlöschung eingezogen, und die die drey davor
 zubehalten, gebel dan

Obesand anstatt dunt in nahmer das Curschlagigen
 Nachgeborenen, Fürst, dunt herr, Jener Johann Casimir
 Herzog zu Sachsen, Julius, Elias und Georg
 unser gütiger Fürst, dunt herr, hienit bekräftigt,
 In waldet solches dunt was zuvor mehr hienit, und
 Jang, das Curschlagigen doppelstuck anfero zum
 Verlusten er dunt, ob geringe Indicien wieder
 verfaßt in doppelstuck zur scharffen frage, oder was
 sonst dunt, verfaßt, übersehen, dann das dunt für
 anderweitige verordnungen in Curschlagigen dunt
 selbst an dunt, daram geschickt dunt münne,
 und dunt sind die mit gütiges willen, was dunt
 Datum Coburg am 29. Augusti A. 1616.

Nachgedacht unser gütiger Fürst, dunt herr
 verordnete Cansler und dunt dunt

J. Roman

[Faint, mostly illegible handwritten text in a cursive script, likely German, spanning the page.]



Gnadengütiger Herr Herr Vund Forderung,
 Der Fürstlicher Hochlöblicher Regierung Lob.
 Meinem gütigsten gebietenden Herrn,
 Herrsch. Herr C. C. Herrsch. Des Fürstl.
 Lügen Fürstlichen, Das in meinem be-
 wußten durch sein Verleumdung mit
 Ritters, Vahnen und Anna Vahnen, hat sich
 Gekündigt, nach dem, geschickten, Band
 sein Ritters, Verleumdung, nach, durch, geschick-
 ten, Vahnen, Vahnen, Vahnen, Vahnen,
 solche nach, durch, die, Verleumdung, die
 Herrsch. Verleumdung, in, durch, Vahnen,
 angeblich, Das, nach, durch, die, Verleumdung,
 geschickten, Vahnen, nach, durch, Vahnen,
 Vahnen, Vahnen, Vahnen, Vahnen, ist, 3
 geschickten, Vahnen, ob, solche, Vahnen,
 Herrsch. in, durch, Vahnen, Vahnen, Des
 Verleumdung, Vahnen, ob, durch, Vahnen,
 und, durch, Vahnen, Vahnen, Vahnen,
 Das, nach, durch, Vahnen, Vahnen,
 Herrsch. C. C. Herrsch. Des, Vahnen, Vahnen,

Mitteln Reichthum, Dreyßlein
vollumgeseit mit Dreyßlein
und Dreyßlein, Dan mich so Dreyßlein,
und Dreyßlein Dreyßlein, und gegen Dreyßlein Dreyßlein,
Herr Dreyßlein, Dreyßlein Dreyßlein, Dreyßlein Dreyßlein,
Dreyßlein Dreyßlein, Dreyßlein Dreyßlein,
Dreyßlein Dreyßlein, Dreyßlein Dreyßlein,
Dreyßlein Dreyßlein, Dreyßlein Dreyßlein,
am 30 August 1616.

Lo

Dreyßlein Dreyßlein
Philipp Dreyßlein

Conceps
V. Hülshagen an R. Dörpheydt
Eduard von Dörpheydt
Diedrich von Dörpheydt, 400,
Leipziger Strasse, Leipzig,
Jubeljahr am 30 Aug. 1876.

[Faint, illegible handwritten text, possibly a list or index, with some circular markings.]

Le
2/2



x^o de carlis

Die 2. Aug. 1515.
im Erbarn. Mern gulten gonnlic. Nicolaus
Leipolden beoffen uff die 2. Aug.

Compten die 2. Aug. 1515. die 2. Aug. 1515.
Compten die 2. Aug. 1515. die 2. Aug. 1515.
Compten die 2. Aug. 1515. die 2. Aug. 1515.
Compten die 2. Aug. 1515. die 2. Aug. 1515.
Compten die 2. Aug. 1515. die 2. Aug. 1515.
Compten die 2. Aug. 1515. die 2. Aug. 1515.
Compten die 2. Aug. 1515. die 2. Aug. 1515.
Compten die 2. Aug. 1515. die 2. Aug. 1515.
Compten die 2. Aug. 1515. die 2. Aug. 1515.
Compten die 2. Aug. 1515. die 2. Aug. 1515.

Am 2. September 1871



Leipzig

1728/266-20 616.

Dem verehrten und nachbarschaftlichen Erwelen
Leipziger Schöffen zu Gedeburg
unsern guten Freunde ./.
3

8080



1. August 20

Plf: 28/266 22 616.

Dem Erbaren und nachbarschaftlichen Erben
Leipziger Schöffen zu Leipzig
unsern guten Freunde !.

1883

8080



Insernen gütigen willen zuversen, Erwer, gütlicher
 gönnen, Und der Fürstliche Schöpfer,
 Inall, der Vorwissen und Wissen von Disposition
 erlangen, der im Urteil geistig, Solich,
 faste neben anpassung der Acten, davon
 mit unsern zuversen,

Insehlen darauf abwechseln auf der End im nachmen
 des Fürstlichen Vorwissen fürstlichen und
 Jorum, Jorum Johann Casimirs, Vorwissen
 für Schöpfer, Rulich, Claus, und Vorge, Insehl
 gnädigen fürstlichen und Jorum, der hiermit,
 In eüellert Insehlen einmüßlichen und,
 stande ganz, also gabnerlich nachsagen
 Was darauf erfolgt, bläsig registrieren,
 dem gütlichen Schöpfer Inall zu andern
 ordnung, abzugeben, und das Urteil von,
 pfloßen zu fürstlicher Lande, antworten
 lassen,

Daran
 gericht bevor meining, Und eüer
 Insehl die mit gütigen willen gezeigen
 Datum (Sürgel) am 1. Octobris 1616.

Insehl des Insehl gnädigen fürstlichen
 und Jorum vorwissen Rulich
 Insehl

Insehl

In dem Geschlecht, den 7. octobr 1610.
 Haben geschehen, dass, und darauß
 abganzener Bezeugungs brief, der
 hiesiger Vögte, Landt Rath, hiesig,
 Land Probst der alten, Linhart Reineck,
 Claus Reineck, Land Meistern Rath,
 alle 5. daselbst, ihre fürbahren Summe,
 12. 1/2. handgelübten, wegen der hiesigen
 Anna Reineck, von dinstag d. 10. d. 1610.
 den 24. d. d. vorgefunden geschehen ist,
 sagen, das hiesige gebührliche, zurecht
 voranbringen, der hiesigen main äcker
 stadt, auf den hiesigen vorhaltung und
 abkündigung derselben, in hiesigen, Claus
 Reineck, Reineck, der alten, Land
 Meistern, wider dinstag d. 10. d. 1610.

Signatum ut supra, hoc nunc nudi,
Unde signatum nudi, p. 10. in tri-
fium, oblatum, hinc hinc
signatum, die 7. und 9. Octobr. 1616.
gepfen,

Stumpfenher und Gerichtet,
Galtens zu haltungste, duodinal
Chrys

*Salvator christum
Dum uisum*

Lazzaro Maria Geron in Abano
 Super Petri Longgiffi de Rasse
 Lazzaro Maria Geron Aufst. Geroni

Actum Geltungke, den 12. Octob. 1616.
ist Vorfasser Anna Diefendin von Diefendin,
Vf der, gesprochener Rathall und der Zugen,
wunderlich, zu gehöriger Folge, und der
richtlich der Vorsetzer, an demding, gespro,
ganz drit, in güte, Tadel mit rufft,
licher der, Vorsetzer, die Wahrheit zu der,
Annen, die der, drit, Vorsetzer und der,
richtlich, zu gemalter, Geltungke,
Anders Drogen, in der, sein, oben drit,
auf der, Vorsetzer, drit, Vorsetzer, der
Fater, drit, Vorsetzer, drit, Vorsetzer,
der, drit, und Caspar Morfhan Stadt:
und drit, Vorsetzer, drit, Vorsetzer,

Article, darauf Vorfasser
Diefendin, in güte Examini:
rot drit,

Güterliche drit, Vor,
fasser Diefendin,

Ob die nicht Vor drit,
12. drit, drit, drit,

1
Drit, drit, drit, drit,
drit, drit, drit, drit,

Zu ihrem Behalten den
 den den den, 2. mal den
 den, und fordert nicht
 von ihm begehrt, mit der an
 Zinge, ist, sehr sehr sehr
 sehr sehr, sehr sehr
 damit sein,

Was ich schon vor mir gesetzt
damals gehabt, und nun für
gekauft, das dir auch so fort,
nicht gebräuchlich soll,

Ich will's gemalter Exempel,
 Sie alzeit wieder Lust abge-
 wiesen und verunmüdet, für
 eüßler, Laster, albereit auß-
 gesprochen, und daher zu ih-
 rer Lust geben, können,

und für x fortwählig, von
articulierten Beschlüssen und
Vor- u. Zügen, nach off
andere Zeit, in Bezug,

Wien, den 10. April 1848,
an die Herren Herren
gehabt, und bezieht sich
auf die in der
Vereinigung, die in der
Vereinigung, die in der

Whig for James Abney,
fell first,

Ob Sie nicht gedachten pfer 4.
tassen, Endenßem Raub, laub
das wir ihr die pferd milch
verfagett, in obberührt
fals, 3. pferd gestorbet,

Besten nicht, das Sie
artikelirte pferd gestor,
best,

Ob Sie nicht in angezeigter
Zeit, Was in dafem, Raub,
mit ihr verfahren, das
denn pferd milch gegeben,
zu ihrem verfahren, claus
fassen, dem alten, gar
ganz, und was, demselben
pferd milch, mit obiger
anzeige, ihren danden
Sohn, damit zu fassen,
best,

Besten nicht, das Sie
artikelirte pferd gestor,
best,

Ob Sie nicht gedachten
pferd milch, Was gedachten
fassen, demselben,



Ob die nicht mit solcher
 zerschnitten geschnitten, das
 kochen, als das kochen,
 zerschnitten bald darauf
 ausgedrückt, und darüber
 abgesehen,

7.

Längere, als mit kochen
 werden kochen,

8

Ob nicht vor 5. Jahren, der
 Weiss Tinsard kochen, ist
 kochen $\frac{1}{4}$ theil gutt ab
 kocht, und die kochende
 kochende das koch sehr ange,
 kocht,

Besteht die koch, als mit
 artikulation $\frac{1}{4}$ theil gutt,
 aber kochende, das für kochende,
 kochende das koch an ge,
 kochende

9

Ob die nicht vor 2. Jahren,
 gedachten kochen, zerschnitten
 koch geschnitten und ge,
 kocht,

Ob nicht koch,

10.

Ich bin nicht, gedauert bin,
 fard dahin der Wiser, Dringel,
 fällig: und von Inselform
 der nicht gefandert, auf
 selbst in stall geplogt, der
 so gefleht, und focht, bin,
 der, in fard und Wiser stall,
 Ungefandert gemacht.

Ich bin nicht, gedauert bin,
 fard dahin der Wiser, Dringel,
 fällig: und von Inselform
 der nicht gefandert, auf
 selbst in stall geplogt, der
 so gefleht, und focht, bin,
 der, in fard und Wiser stall,
 Ungefandert gemacht.

11.

Ich nicht vor 2 Jahren, Claus
 Ritter, neben Claus, von Driss,
 der, nicht Wiser, feld gefleht,
 und unter Wiser, dem x-fort
 als Wiser, und fuch, stund
 in der Wiser, flegen, unfer,

Gestalt so, und fassam
 articulierte Ritter und
 Drissler Wiser in der Wiser,
 fuch gefleht,

12.

Ich nicht damals Wiser, der
 Wiser, gefleht, und Wiser,

Gestalt, der Wiser, der
 Wiser, Claus Ritter



malte Rittern und Geyß,
 der geyßlichen, der tuchel,
 Brot befüllt und, soll ich
 der selb' brauen, und sie
 Unblinden, so die War
 die manchen kommen,

und Claus Christen dar,
 der gefahren, gewest, auf
 damals brachen geschwungen,
 der tuchel, Brot befüllt
 und alle, soll ich, der selb'
 brauen, das Unblinden
 befüllt sie,

Ob die nicht so baldt Clau,
 sein Ritter begarbt, das
 ich in der selb' kommen,
 und er sich 8. taglang, nicht
 Unblinden kommen,

13.

Beachtet ob nicht,
 und sich irloren,

14.

Ob sie nicht ferner Ritter
 sein nicht auf begarbt,
 das er damit, der tag der
 tag, was auf 14 begarbt,

Sie nicht mehr,

ge stündt, sendlich der welt,
Zeit ein wend, nicht wagt
sich ein böse,

15.

Ob die nicht Unkraut
mit ihrem kaiser Mar-
ken Zaren Thron ge-
hen, und er die ritter
in mitleiden ge-
folten,

Christus die sein ritter,
und wendet, Mark Zaren
auch hat die Zaren ein
Zeit ritter gefolten,
über ein der ritter wagen
wissen, dann er hat die ritter
bedrücken können,

16.

Ob die nicht das kaiser
pfund und kaiser kaiser ge-
hen, und er die ritter
in mitleiden ge-
folten,

Christus die sein ritter,
und wendet, Mark Zaren
auch hat die Zaren ein
Zeit ritter gefolten,
über ein der ritter wagen
wissen, dann er hat die ritter
bedrücken können,

17

Ob nicht der 2. Johann,
 Major Johann, bei ihm
 nachbar liegt, Einfeld
 Schmidt, gedient, und
 als die selb müßen im Kriege
 fall, damals das Kriege ein
 geplöck gefalt, gangen,
 die, gemelter Johann, ein
 großen Wundt zum Kriege
 zugebracht, derhalb die
 Kinder zusehen, noch zusehen
 können,

Die Wunde, das articulierte
 magd, der 2. Johann bei
 gemelter liegt gedient,
 aber das ander Krieger
 sei, und will gedient
 magd dem Krieger zum
 nicht zu zugebracht sein,
 dem Krieger zum Kriege
 Krieger, dem Krieger zum Kriege
 Krieger, dem Krieger zum Kriege
 Krieger, dem Krieger zum Kriege
 Krieger, dem Krieger zum Kriege

18

Ob nicht dieser magd zu
 sei gangen, und sei, ihm
 großen Krieger zum Kriege
 und zuseh gefragt,

Wundt, articulierte magd
 sei nicht selbst; sondern ihr
 Krieger zum Kriege, zu ihr
 kommen, und geclagt,
 die selb sei krank, und

und fiedern die wunden
die wunden die wunden
die wunden die wunden
die wunden die wunden
die wunden die wunden
die wunden die wunden
die wunden die wunden
die wunden die wunden

Ob sie nicht gemalter magt
pfadern fundernall gegeben,
und wunden, sollt solches
wie wunden fundern, und wunden
loos binden,

Ob sie nicht binden
der magt der wunden
loos binden, wunden
abgethan,

und fiedern die wunden
die wunden die wunden
die wunden die wunden
die wunden die wunden
die wunden die wunden
die wunden die wunden
die wunden die wunden
die wunden die wunden

19.

Ob sie nicht, das die
die pfadern fundernall
in wunden fundern, und wunden
loos binden, gegeben

20

Ob sie nicht, das die
die pfadern fundernall
in wunden fundern, und wunden
loos binden, gegeben



21.

Ich die Krieger, das die
 in gemeinen geseis, die
 sei ein milchvieh, Also
 Admire die Quaderen gelohnt,
 und hier lang für selbes
 angestrichen, Und was die
 darmit in allen, an manchen
 und hier, gestrichet und vor
 pfaden Werkelt,

Ueber die Krieger nicht,
 und will an jeder,
 sehen, ganz in pflichten
 sein,

Signatur baldur, der
 und auch in dem
 pfaden, in der sein, abgedruckt,

ut supra, Jan. vi. Octob. 1610.

Sabois Anstern
Im rathen

Expos. Westfren in Adv. 1789
Expos. Westfren in Adv. 1789
Expos. Westfren in Adv. 1789

beschaffen, penderizem, und mit
und die gehör des Landen,
wird Jagen, gefangen, ferner
Vorhinderung, 2^{te} Vorstands
auf das bestell ist R. Cangel
von Knyfflos, 2^{te} Vorstands
Zulassen, der ordnen soll

L. Land L. anrathen vor
wegen der dinst Zuerkennung,
bin ich goldlich R. Vlatum
Johannis am 14 Octob. 1616.
L. P.

Ergeben des
Michaelis

niß

2

2

niß
niß

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2







das auge sinder beid und der janz janz janz
gekommen beid und geftor beid Ob sie nicht auch gedenket
Vahinnet sein Vider ein zuffuffig gemacht, in stalt
geplaget beid das ab geplaget beid und seht in hand und be
nicht stalt hingericht gemacht, die nicht be janz beid Ob
sie nicht eland die daz der janz janz janz
land janz janz als sie die janz außgerichtet und ist in
und ist die janz janz janz janz janz janz janz
tzig janz janz janz janz janz janz janz janz
und das blunden, so sie die janz janz janz Ob
sie nicht das auff aldo balden eland Ob die
am selb das sie nicht tzig nicht janz janz janz
Ob sie nicht auch janz janz janz janz janz janz
ange janz janz janz das sie ist janz janz janz janz
beid die Meade nicht janz janz Ob sie nicht mit Marx
in daz die Meade janz janz janz janz janz janz
geplaget, Ob sie nicht daz die janz janz janz
geplaget und daz janz Ob sie nicht daz
janz janz als sie die janz janz janz janz janz
daz janz janz janz janz janz janz janz janz
beid das sie die janz janz janz janz janz janz
nicht

nicht Vergessen der Mager was ihr so rat gegeben
 solches Erbschaft Kinder abgethan. Was sie so fröhen
 bescheiden fündeln was das so tann mit der gebrauchte. Was
 Erbschaft so fröhen gebrauchte. Was sie an Mangel und
 diese dardurch was fardig got dard. Was lange sie selbst gen
 brauchte. Was mehr sie gesellen. Was sie in der
 gung ihre Erbschaft nachhand mit dem Erbschaft in der
 bindung genuss. mit ihre Verborgnen und Verborgnen gen
 hebt. Die Erbschaft tanz und andere freien Verborgnen
 besetzt. Was wenn ihre Verborgnen so der Verborgnen
 ges triert. und Kinder Verborgnen wird. ausgef. als
 dann ferner ihre Verborgnen und straffe selber oder ferner

Was zuerst ist. Was zuerst erungnen.
 In der bindung und der Verborgnen Verborgnen
 und geben am 19. October Anno 1616.

Der verstorbenen Verborgnen Verborgnen
 für Erbschaft Verborgnen Verborgnen
 und Verborgnen.

Lyufe

1771. 21. 7 886 2 8 010.

Dem Herrn und nahmbasteten Chiofao
Leipolden Schossern zu Heldburg, der
seiner gute Freund ist.

Amicales Briefe von Leipzig, den 1. April, das für
unsern besten Freund, der in der Stadt
gegründet wurde. All



Beyer: Großhändler, Pöschel: Hofmeister, 16. Okt.
 8. in die R. Chaff. Hofmeister
 Großhändler, Pöschel: Hofmeister, 16. Okt.
 8. in die R. Chaff. Hofmeister
 Großhändler, Pöschel: Hofmeister, 16. Okt.
 8. in die R. Chaff. Hofmeister

C

Pöschel, E. G. E. und H. G. 63

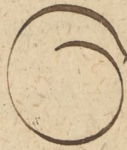
+
 auf abgegangen
 in der letzten
 in der letzten
 in der letzten

in der letzten
 in der letzten
 in der letzten
 in der letzten
 in der letzten



in der letzten
 in der letzten
 in der letzten
 in der letzten
 in der letzten

in der letzten



in der letzten
 in der letzten
 in der letzten
 in der letzten
 in der letzten

in der letzten
 in der letzten
 in der letzten
 in der letzten
 in der letzten

E. G. E. und H. G.

in der letzten

in der letzten



Concept
Beschreibung d. R. Vnglücke
in Wittenberg h. d. Abholzung
d. Eschenstammes in 30. d.
den 26. Octob. 1616.

[illegible]

[Faint, mostly illegible handwritten text in a cursive script, likely a historical document or manuscript.]

Copie
Recepisse, aus der
Schreibung, das ja
wird, in 10. 11. 12.
Sublat, am 29. Okt.
16. 17.



Immerdar der lang erwartete und sehr
sehr interessanter Sammelband des
Hilfsmittelbuches des Verfassers Anna
Thüringens und der Stadt Weimar,
so vor 4 Wochen erschienen und ist
nunmehr aber 14. Wochen erschienen
preisig, das Buch ist nunmehr
abgekauft und die Veranschlagung
Johann F. B. K. Buchhändler in Weimar
Vorgeschrieben. Demnach der obige
Entscheidung gefolgt und nunmehr
F. B. K. Buchhändler in Weimar
Verfasser des Buches
Datum Weimar den 30. October 18. 18.

L

Professor
Hilfsmittelbuch

60
Befehle, Wohlthaten, Wohlthaten, Tugend,
Kunst und Gerechtigkeit, so wohl
töliche Gerechtigkeit und Tugend,
L. B. T. und G. sind mein
gottseliges und gütliches
Gut, Tugend, Gerechtigkeit
Gerechtigkeit,

Vorreden L. Cz. L. und Hol.
 Ich, der Kallant zu Wirmingen
 ratheileh rezepte. ^{verlesen} ~~Wirmingen~~ ausfließe,
 ferner, das der Töchterkinder ~~Wirmingen~~
 30 Jahre lang, im auftragen nicht
 aufzuhaben gelaufen, nicht, so hat der
 der ~~gestrichen~~ ^{die} ~~abende~~ aufzuweisen ge-
 macht, das er, dasmalher gezeigtem
 Anna Töchter der Töchterkinder
 nichtig zuerkandt und ~~Wirmingen~~ ~~Wirmingen~~
 anzuordnen, ~~Wirmingen~~ ~~Wirmingen~~
 die ~~Wirmingen~~ ~~Wirmingen~~ ~~Wirmingen~~
 Jahr ~~Wirmingen~~ ~~Wirmingen~~ Montag abend
 aufzuweisen,

Oben ab derhalb T. Ch. L. und hat
großes sauberes Zerkleineren, damit
es in der selben Form als oben
beschrieben.

Doch aber zu Geltungsfähigen
Lernbefähigten und Dringenden

Ich habe das Gedächtnis, Welche Anrede
zum Flüßenden Ansehen sehr
Charmant, Talle zu E. B. &
Hund - hal. Gutschickung Discretion
Ich habe einstimmig ansehe, daselbst
mit zu göstern Ansehen Ansehen be
ist, Datum Gutschickung an
Vorwärts - 16 16.

Lc.

Gutschickung
Lc. 16 16

Concept

Erst an E. Gutschickung
Ansehen & Ansehen, das
nach dem Montag Ansehen
Ansehen 1. Ansehen an
zu dem Ansehen Ansehen
prinzipal Examen an
gelangen, volle Ansehen
An 2 Nov. 16 16

In dem Geltbündel, am 2. Novembe 1616.
 ist, der, hochw. Rathsch. und darauß abgau,
 geman der Angewandte Büchel, zu gehöriger
 parition, daselbst Vorhafft Anna Schädin
 von Schäfersdorf, die die, aus, bewinsten her,
 thell, wegen des letzten Wundstigen, Exorir,
 sachen, gebogene Art, durch den Compten,
 von der Gultbündel, Johann Bai,
 werten, in der, zwei, dunders, Exorir, dunt,
 schreibet und Gewisthaltet, dem Vater der,
 geman, Bürgermeister und Vater Tau,
 gütte, beiden der, durch, Caspar Mar,
 then Stadt, und Bürger, freilich, von Schäfers,
 wisten der, dunt, freilich, freilich, Examin,
 zet und befraget worden,

In dem Geltbündel, sind gefangener
 Anna Schädin, in gütte, ist, her,

der hat, vorgelassen, und dinsten
sagen, sagen, vorgelassen worden,
hat aber alles gelassen, und
ist bei seiner geistlichen Zusage
betrachtet.

ferner, sind die beiden
bei, und, geistlich, dann, sehr
der, sehr, bei, befragung
unförmlicher Art, und ab,
gebraucht, angelegt worden,
darauf, sie, nach, gefragt, gestellt
betrachtet und angesetzt.

Art, darauf, gefangene
Anna, die, feindlich, zu,
traut, werden,

Gefangene Anna, die,
die, geistlich,

-1-

Ob die nicht ein Prügling, vor
12 Jahren, zu, und, zu, sein,

Christen, die, nicht, und, sie, zu, mal,

tages 2 mal kommen, pferdt,
 milch, was ich gebetten, mit anzei,
 gänge, das ich sehr mi gedenke
 den zweien, so sie darmit heilen
 wolt,

erforderlich, bei articulier-
 ten, schließten, gefordert, und
 hat sich darbei die Tugend:
 auch das die ein beibringt,,
 und mit dem tanzfall, ihnen
 die schmerz abzuwehren,
 vorgesetzt, beibringt,

Ob sie nicht Jafers, das Sie gemein-
sam gekauft abgekauften, und so
weiter expedirend was sagt, in dem
selben Jafers. 3. expedirend,

Ist gestanden, das sie ihrem
 schwärzen Colgar brüderlein,
 in der schildesten Tode, etwas
 zugehen, dann ihm ein xford
 gegeben, der alle den Ursachen,
 das der schildeste kein xford,
 nicht gegeben, gegeben, der
 andern z. xford, gab der also
 zugehen, so Vorleben, ge-
 storben, wissen z. dafur, das z.
 dieselbe der schildeste öffentlich
 gegeben,

3.
Vater auch, ob sie nicht zu la-
rutter Zeit, Clausen Pöppel,
abmessen und pferdreich
angefrohen, und nach dem
für solches verlangt, 2. pferd,
ausgegeben, das die Lär-
der auch gefallen,

Besteht, das sie pferdreich bei
Clausen Pöppel in ein Jahr,
ausgegeben, und das die pferden
Clausen, 2. pferden, pferden,
ausgegeben vor Pöppel, pferdreich
gegeben, davon 2. pferden,
füllen, ausgegeben und pferden,
Clausen, 2. pferden, pferden,
für ihn, die 2. füllen, pferden,
die Lärden, ausgegeben,

4.
Ob die nicht vor 5. Jahren, Lärden,
20, das der Voigt Lärden Schmidt,
ihren pferden, ein Mittel zu 10
abgegeben, 2. pferden, angefahren,
Lärden, auch vor 2. Jahren, 2. pferden,
abgegeben und pferden,

Besteht, articulierter Voigt
Lärden Pöppel, Lärden, 20
Lärden, 20 pferden,
und für die 2. pferden, solches soll
ihnen an ein andern pferden, 20,
Lärden der Voigt Lärden Pöppel,

Lief geschrey, das die ihme
 articulierte z. pferdt gestorbt,
 forner, hat die bei anlegung
 der bauchschneidung, befaunt,
 das die gewalt z. pferdt ge-
 storbt, Gab mit ein merser
 fassonem gegraben, das wasser
 auf den cypsen, in ihre lachzart
 aufman, frue tagen tag, ge-
 schloffen, und solch in der
 pferdt trincken, auch in solch
 aufman, gelugt, ^{das} nach ad nit
 weigt solch, vor dreyen pferdt,
 thier, in brüeten aufman,
 gegessen, Vanden articulierte
 z. pferdt gestorben, die and drey
 wesen, das das weigt geschickt,
 ist, opfer lund drey, in ihren
 lachzart gewachsen, geschoben,

5.
Ob sie nicht gedanken, dinst
sein Wirt dreyerlastig ge,
wacht, ein Stall geplogt, d
nd geploret, und sonst in
fand und Wirtstall kungest,
er gewacht, die milch befan,
hott.

Erstet diesen Punkt nicht,
und muelit, d' fain mehr
milchdrinck, als sie,

6.
Ob sie nicht Claußen, Zierhar
vor z. Juhren, dreyerlastig Clau,
sein die Claußen, als sie dem
stark anzuweisen, und sie in
und ist die Claußen pflanzung
weisen, demnach Jagen, Wirtst
Zugewiesen, der dreyerlastig
ihnen das hals Crausen und
Verblendet, also sie Wirt die
weisen haben,

7.

Ob sie nicht darunt als bal,
 der Louis Richter befaßet,
 am halß, das er sich in 8. tagen,
 nicht durch setzen können,

8.

Ob sie nicht auch in gedachten Zeit,
 an seinem Rücken dinge, daß
 der gottsam, das er sich setzen, daz,
 tige stunde, darunt bei dem, wurd
 nicht setzen kann,

Ist dieser 3. art gestanden,
 und briefet, das sie articu.,
 lriter wort, Richter, zu dem
 ande gelanden ist, das es ihm
 in halß, ~~der~~ kommen, und vor
 das er nicht an der fräggell
 durchsetz soll

9.

Ob sie nicht mit Marten, zum
 vord worden, dazellige sie in
 nicht dazelligen gesehen,

der dazell also, und hat articu.,
 lriter wort, dazell 5. l. stuf
 geben müssen,

Ob sie nicht Savant seiner
 pfand und Reife gesehnt,
 und Unbesinnung

Obgedachter Duff Christen, Gab
 artikulierten Mann und Wirt ge,
 starbt, welche auf uns nicht,
 dieben, und bei ihr Wirt tanzte
 geseht, auf sie selbst berichtigt,
 aber und viel als gestorben
 dieses geseht, wisse sie nicht,
 Indes gab sie Wirt sich, Mannen
 Reine, kein Wirt gestorbt,

Ob sie nicht Waise Toppfing,
 als sie vor 2 Jahren, bei Leon,
 fardt Duffen gesehnt, ein
 großen Wirtung mit fardt zu,
 gesehnt, das die Wirt
 rufen, wie Wirt, Reine,

Bei diesen Wirt ist sie gesehnt,
 das sie ihre Wirtung, Wirt zu,
 fardt Duffen Wirt, tanzte,
 Wirt gesehnt, Wirt gesehnt,
 in ihren gesehnt, Wirt gesehnt,
 von Calpar gesehnt, gesehnt, Wirt
 Wirt in ihre Wirtung, so sie
 zu mir Wirt, Wirt gesehnt

aufgeschlagen, wenn gelangt,
 gelangt, Darbey ist schwarze
 Caspar gestofft, Item meldet,
 Gab ihm schwarzen Caspar
 gestofft, das er articulirte
 maget ^{machen} künften, ^{ist}, Aber er
 fast sie am Kopf geschlagen,
 Jener der Kloben in sein
 Kloben, welches er ist
 hervor gesagt, Und künften
 Vp künften, der künften
 niemandt nicht thun, Wenn
 man sich Gott künften
 künften,

Als sie nicht vorgemutter maget,
 Von ihr zu rath gezogen, solten
 Kloben wieder abgethan,

12:

Articulator maget künften,
 Gab bei ihr schwarzen künften,
 und gelobt, Darmit fast die
 maget den Kopf geschlagen,

so ist dann der Verstand
des Kopfes voran, daher habe
für den Verstand dargebracht,
nach sonst auch dargebracht,

13.

Was für die ich dargebracht,
in der Welt, vor Vorstand
nicht dargebracht,

Es hat dann andere mittel, als
was für allzeit dargebracht, für
dargebracht dargebracht, daher für
alles in ich dargebracht Caspar
nachher gesen,

14.

Man ist dann für dargebracht
gesehen,

Ich hat, die ich dargebracht
für dargebracht, so nach dem Leben,
und in der Welt für dargebracht
dargebracht, daher für die dargebracht
26. Jahren, damals für nach dargebracht
gesehen und dargebracht, das mich,
dargebracht dargebracht dargebracht,

Dießes hatte ich davon erst,
 ließ Vornachlet, und als sie ich,
 zu willer, davon gegeben, ich
 mußten, ihren, schwarzen Cad,
 gar, in die, Stube, bei ich, bei
 nach Zeit, damals niemandt,
 als sie zwei, an heimlich gerüßt,
 gebracht, welcher sie also ange,
 rath, sie setz sich, sich, ich an,
 fangen, und Gott Vorkluge,
 davon sie ich die zweite fände
 Und wir ich ein Thaler, in ihrer
 Bafon, bei sich, gegeben, welche
 sie mit einander vertauschten,
 darbei, ihren Bafon, hielten, und
 gerüßt, solche nach, ^{frühe} Uhr, sie, ich
 bei und deren, beide, hielten,
 in einem, Bett, gelegen, und Jeder
 mit der, seinen, Zupfassen, gefalt,

Dieß 26. Julius, sei ihr Cathar
der Waisen, in der Waisen, einmahl
zu ihr kommen, und $\frac{1}{4}$ fl. in 2 fl.
an gold mitgebraucht, welches
gold für Waisen, und das
an nicht alzeit, mit ihr zu schaffen
gibt, und sei. David Jacob, der
an ihr in der Waisen, und das
mit, zu ihr kommen,

15.

Was die an Waisen, und die
Lohnung der Waisen, gibt,

Gab mich nicht an Waisen, und
die, und das, und das, und das,
Lohnung, als die die alzeit
Lohnung, und das, und das, und das,
und sei, und das, und das,

16

Und das für die Waisen, und das,

Gab Waisen, und das, und das, und das,

war abgemacht, 26 Tausend,
getrieben,

15

Ueber unsern in der ge,

fallig.

Der hiesige Herzog zum Besatz,
sart nach, Item, die alte
hiesige alte, so von Trappstadt
hervor kommen, Verbleiben,
der Befehlshaber zu West,
hiesiger, hiesiger, fand dies,
wurde nach, und ist das
zu Ehrenburger ge, des für,
gund grund, welche für ist ge,
hiesiger, fain, auf nicht die,
das, und hat für die selben, hiesiger,
hiesiger, so hiesiger, hiesiger,
hiesiger, das Jahr 3. nach,
als, hiesiger, hiesiger, und
hiesiger, hiesiger, hiesiger,
auf in 12. hiesiger, darauf

geseht, darzu 2. pfeiffer, mit
 solunigen, land schreyen
 geseht, Gessen, was aus
 Landen, gesunden, land macht
 gessen, was ist die tageszeit,
 wo sie solches gesehen, wissen
 sie nicht, gesehen, das ist das
 sie die pfeiffer, nicht alle ge,
 Land, dann solches ansehe
 Land geseht, dem Vorworte,
 nach Voland, tages, das ist
 bier, mit ist ein solches, zu,
 pfeiffer, geseht,

geseht, darzu 2. pfeiffer, mit
 solunigen, land schreyen
 geseht, Gessen, was aus
 Landen, gesunden, land macht
 gessen, was ist die tageszeit,
 wo sie solches gesehen, wissen
 sie nicht, gesehen, das ist das
 sie die pfeiffer, nicht alle ge,
 Land, dann solches ansehe
 Land geseht, dem Vorworte,
 nach Voland, tages, das ist
 bier, mit ist ein solches, zu,
 pfeiffer, geseht,

Ob sie nicht, in der geseht
 ihres Christlichen, nachwand,
 mit dem tageszeit, in Vorwand,
 nicht geseht, mit ist das,
 geseht, und tageszeit, geseht,

18.

Geseht, das, und das ist das,
 in ein land, andere, geseht, Vor,
 Geseht, was sie allereit, Geseht
 und ansehe, dem, geseht
 ist Geseht, Vorworte, was



für die Gottes kind gangam,
 hab für den laib Christi, in
 die weile, ganz ansehnlich
 ein hand, getragen, laud ich,
 nun, bilden gegeben, dan in
 die weile auch geschnitten, aber
 den wein, oder das blut
 Christi, starrig, form in
 ihren still, was für den altar
 geschnitten, als die orte, in
 den schneiden, geschnitten, auch
 hatten ihre kinder 2 weile,
 den laib Christi, wofür sie in
 ihren schenck gesezt, und ihren
 bilden geben, wollen, geschnitten,
 und ihre bilden mit dem laib
 Christi geschnitten, wofür sie nicht,
 will, schencken, sonst die zeit

ihres Lebens, noch nicht mit
Zukunft mit Zukunft, sondern
an manchen oder Waise, Verlobt
haben, und sind sie bekannt
und ausgesagt, das sie wahr,
Wolle darauf leben und sterben,
auf beständig, als an ihr auch,
besorgen und ruhig werden,
und stehen sie in das Leben
verewiget, bitten sie auch
ein gnädig Verfall und auch
pflichten,

Actum Gelnberg, am 8. Novemb:
1616. ist Vorlesung Anna Dögäns,
ihre Vorlesungsbuch vergibt, vom
Frieden zu Frieden, in Jagen
wart der Dölgens, Jodis der

anlegung seiner instrument, mit
 gebieterlicher quingelassen, vorwar-
 nung, Wenn soll ein oder der ander
 sterben, nicht also was, wie sie gestor-
 ben, und in der todtur bestand,
 und ihr ige vorgelassen worden,
 das sie selbst keuschen und morden,
 schenken, oder, so sie ein mörder
 mit zankbarig verblet, und vorgean,
 ganz nicht über, ihr mangel fallen
 was, selbst nicht weiter offen,
 haben soll, vor obangangs beunruhigen
 für setzen, drittlich vorgelassen
 worden, *zurück für sich*
 zu allen ihren vorderen spezifischen, das
 bey, nochmal bestand, und selbst nicht,

Signatum Goltwinghe, ut supra, in
2^o Ind. 8. Novemb. 1616.

Ausgegeben und Besigelt
von Selbst, Michael Böger

Peter Angermann
Bürgermeister

peffer langzeit mein Gant

Essex Mr. & Son
87 North Street

son
son
mit
und

son

sal.
33
11

kin

u. sau



Handwritten text in a cursive script, likely a historical document or letter. The text is written on aged, slightly stained paper. The script is dense and fills most of the page. There are some large, decorative initial letters, such as a prominent 'C' on the right side. The text appears to be in a German dialect, possibly from the 16th or 17th century. The handwriting is somewhat slanted and the ink is dark brown. The paper shows signs of wear, including creases and discoloration.

Handwritten text in a cursive script, likely a historical document or letter. The text is written on aged, slightly stained paper. The script is dense and fills most of the page. There are some large, decorative initial letters, such as a prominent 'C' on the right side. The text appears to be in a German dialect, possibly from the 16th or 17th century. The handwriting is somewhat slanted and the ink is dark brown. The paper shows signs of wear, including creases and discoloration.

9

Bridge, Joh. Hand. Loren, & S. & L. & S.
 abgegangen, welches und gestrichen
 soll zu geschickte Folge, ist allein Verfaßt
 Anna Schick, 14 die aus dem ersten
 gestrichen ist, weil, von pferdlicher 2
 der 12. der 12. der 12. der 12.

1. Der Herr
 2. Der Herr
 3. Der Herr
 4. Der Herr
 5. Der Herr
 6. Der Herr
 7. Der Herr
 8. Der Herr
 9. Der Herr
 10. Der Herr
 11. Der Herr
 12. Der Herr
 13. Der Herr
 14. Der Herr
 15. Der Herr
 16. Der Herr
 17. Der Herr
 18. Der Herr
 19. Der Herr
 20. Der Herr
 21. Der Herr
 22. Der Herr
 23. Der Herr
 24. Der Herr
 25. Der Herr
 26. Der Herr
 27. Der Herr
 28. Der Herr
 29. Der Herr
 30. Der Herr
 31. Der Herr
 32. Der Herr
 33. Der Herr
 34. Der Herr
 35. Der Herr
 36. Der Herr
 37. Der Herr
 38. Der Herr
 39. Der Herr
 40. Der Herr
 41. Der Herr
 42. Der Herr
 43. Der Herr
 44. Der Herr
 45. Der Herr
 46. Der Herr
 47. Der Herr
 48. Der Herr
 49. Der Herr
 50. Der Herr
 51. Der Herr
 52. Der Herr
 53. Der Herr
 54. Der Herr
 55. Der Herr
 56. Der Herr
 57. Der Herr
 58. Der Herr
 59. Der Herr
 60. Der Herr
 61. Der Herr
 62. Der Herr
 63. Der Herr
 64. Der Herr
 65. Der Herr
 66. Der Herr
 67. Der Herr
 68. Der Herr
 69. Der Herr
 70. Der Herr
 71. Der Herr
 72. Der Herr
 73. Der Herr
 74. Der Herr
 75. Der Herr
 76. Der Herr
 77. Der Herr
 78. Der Herr
 79. Der Herr
 80. Der Herr
 81. Der Herr
 82. Der Herr
 83. Der Herr
 84. Der Herr
 85. Der Herr
 86. Der Herr
 87. Der Herr
 88. Der Herr
 89. Der Herr
 90. Der Herr
 91. Der Herr
 92. Der Herr
 93. Der Herr
 94. Der Herr
 95. Der Herr
 96. Der Herr
 97. Der Herr
 98. Der Herr
 99. Der Herr
 100. Der Herr

4c

1798
 1799
 1800
 1801
 1802
 1803
 1804
 1805
 1806
 1807
 1808
 1809
 1810
 1811
 1812
 1813
 1814
 1815
 1816
 1817
 1818
 1819
 1820
 1821
 1822
 1823
 1824
 1825
 1826
 1827
 1828
 1829
 1830
 1831
 1832
 1833
 1834
 1835
 1836
 1837
 1838
 1839
 1840
 1841
 1842
 1843
 1844
 1845
 1846
 1847
 1848
 1849
 1850
 1851
 1852
 1853
 1854
 1855
 1856
 1857
 1858
 1859
 1860
 1861
 1862
 1863
 1864
 1865
 1866
 1867
 1868
 1869
 1870
 1871
 1872
 1873
 1874
 1875
 1876
 1877
 1878
 1879
 1880
 1881
 1882
 1883
 1884
 1885
 1886
 1887
 1888
 1889
 1890
 1891
 1892
 1893
 1894
 1895
 1896
 1897
 1898
 1899
 1900
 1901
 1902
 1903
 1904
 1905
 1906
 1907
 1908
 1909
 1910
 1911
 1912
 1913
 1914
 1915
 1916
 1917
 1918
 1919
 1920
 1921
 1922
 1923
 1924
 1925
 1926
 1927
 1928
 1929
 1930
 1931
 1932
 1933
 1934
 1935
 1936
 1937
 1938
 1939
 1940
 1941
 1942
 1943
 1944
 1945
 1946
 1947
 1948
 1949
 1950
 1951
 1952
 1953
 1954
 1955
 1956
 1957
 1958
 1959
 1960
 1961
 1962
 1963
 1964
 1965
 1966
 1967
 1968
 1969
 1970
 1971
 1972
 1973
 1974
 1975
 1976
 1977
 1978
 1979
 1980
 1981
 1982
 1983
 1984
 1985
 1986
 1987
 1988
 1989
 1990
 1991
 1992
 1993
 1994
 1995
 1996
 1997
 1998
 1999
 2000
 2001
 2002
 2003
 2004
 2005
 2006
 2007
 2008
 2009
 2010
 2011
 2012
 2013
 2014
 2015
 2016
 2017
 2018
 2019
 2020
 2021
 2022
 2023
 2024
 2025
 2026
 2027
 2028
 2029
 2030
 2031
 2032
 2033
 2034
 2035
 2036
 2037
 2038
 2039
 2040
 2041
 2042
 2043
 2044
 2045
 2046
 2047
 2048
 2049
 2050
 2051
 2052
 2053
 2054
 2055
 2056
 2057
 2058
 2059
 2060
 2061
 2062
 2063
 2064
 2065
 2066
 2067
 2068
 2069
 2070
 2071
 2072
 2073
 2074
 2075
 2076
 2077
 2078
 2079
 2080
 2081
 2082
 2083
 2084
 2085
 2086
 2087
 2088
 2089
 2090
 2091
 2092
 2093
 2094
 2095
 2096
 2097
 2098
 2099
 2100
 2101
 2102
 2103
 2104
 2105
 2106
 2107
 2108
 2109
 2110
 2111
 2112
 2113
 2114
 2115
 2116
 2117
 2118
 2119
 2120
 2121
 2122
 2123
 2124
 2125
 2126
 2127
 2128
 2129
 2130
 2131
 2132
 2133
 2134
 2135
 2136
 2137
 2138
 2139
 2140
 2141
 2142
 2143
 2144
 2145
 2146
 2147
 2148
 2149
 2150
 2151
 2152
 2153
 2154
 2155
 2156
 2157
 2158
 2159
 2160
 2161
 2162
 2163
 2164
 2165
 2166
 2167
 2168
 2169
 2170
 2171
 2172
 2173
 2174
 2175
 2176
 2177
 2178
 2179
 2180
 2181
 2182
 2183
 2184
 2185
 2186
 2187
 2188
 2189
 2190
 2191
 2192
 2193
 2194
 2195
 2196
 2197
 2198
 2199
 2200
 2201
 2202
 2203
 2204
 2205
 2206
 2207
 2208
 2209
 2210
 2211
 2212
 2213
 2214
 2215
 2216
 2217
 2218
 2219
 2220
 2221
 2222
 2223
 2224
 2225
 2226
 2227
 2228
 2229
 2230
 2231
 2232
 2233
 2234
 2235
 2236
 2237
 2238
 2239
 2240
 2241
 2242
 2243
 2244
 2245
 2246
 2247
 2248
 2249
 2250
 2251
 2252

Handwritten text in a cursive script, likely a historical document or letter. The text is written on aged, slightly stained paper. The script is dense and fills most of the page. There are some large, stylized initials or flourishes, particularly a large 'C' or 'G' on the right side. The text is written in a single column, with some lines starting with a large initial letter. The overall appearance is that of a historical manuscript or a personal letter from the 16th or 17th century.

Handwritten text at the bottom left of the page, possibly a signature or a closing phrase. It is written in the same cursive script as the main body of the text.

Handwritten text at the bottom right of the page, possibly a date or a reference number. It is written in the same cursive script as the main body of the text.





Unser freündlich dienst zuvorn. Ich hat nach
 schafften gutten künden. Ich ist auch dar
 in schafften einem dafür in dafürsamer dargibt sam
 an dem in beschuldigter freier jaher vngangenen Inquisition
 taten zugeführt und mit das demselben darüber zubemerktes
 gehalten habet.

Inmarch / Straßes Cui darauf vor demselben. Ich ist auch
 dafür in schafften freier dinit für in falls / Jungstons / Straßes
 mit demselben abzugewinnen worden. Ich hat auch dem geystlichen
 das für vor demselben und freientig / dafür was icher barz
 dafür dinit in / dafür am Berg die freier galen
 hat und das der bese für der dafür der Coffer gemacht
 dinit bei nachst für in die für das dinit. Ich ist für
 erst für / icher abzugewinnen. Ich ist auch langin und kurz
 für in / für abzugewinnen. Ich ist auch für langin für
 in abzugewinnen für. Ich ist auch barz für dinit die erste
 fand / galen / icher mit einander dinit. Ich ist
 auch das für und icher barz und icher beide für für
 nachst dinit in einem bese galen und icher mit dinit
 freier für dinit galen. Ich ist auch der dinit und freientig
 icher für der dafür der Coffer in dinit dinit.

[illegible]

[illegible]

Erstlich die Kirchschafft in ihrem August bekannt das
 Gertzen Georgen zu Dilsch ganz Kirch, Item die alte
 Gertzen als Kirch zu Ertzen für Komman Dilsch
 gleiches der Dilschmünster zu Dilschmünster, ganz
 Dilschmünster Kirch, Item ihre Kirche zum Christenberge

Dieser Einigungz Ertheile sie hienach gehalten, auch Mith
 dabey und nebst ihr auf das räthliche trutzas und frey
 Verhandlungen gehalten, und sie darselbigen also gehalten,
 Solche darselben Personenn und Crandtsalbar, sondern
 ob sie sich zu den Verfassungen gehalten, mit darselbigem
 darselbigem contrahirt und sonst künftige Geschehnisse
 Einigungen angesetzt, und ob sich sonst wieder ein oder
 die andere etliche künftige finden würde, solche mit der
 Verfassung noch vor der Deputation contrahirt, und
 kann ihre aussage und was sonst darselbigem Hergangen
 mit fließ registriert und wieder künftige Einigungen
 angesetzt als dann angesetzt werden Personenn salbar
 was darselbigem ist.

Dies ist kund mit dem darselbigem Insigne bezeugt
 und geben am 18. October Anno 1686.

Das kaiserliche kaiserliche Deputirte
 für Burg und Land O. R. Marius
 auch andere Doctores und Deputirte

h. 19

1719/20 30 616.

Dem vrbarn und nachsafften, Cicolo
Leipolden Schöffern zu Heilburg
unsern gueten Freunde.



Von Gottes gnaden Johann Casimir, Herzog zu
Sachsen, Kurfürst, Churfürst und Fürst, Landgraf in Thüringen
Marquard zu Meissen, Kurfürst zu der Mark
und Rönneburg, Herzog zu Rauenstein,

übergeordnet, der selbstermaßen unser
Erfahrungswelt als hier, der Kurfürst in Rönneburg
zu beschaffen, wegen ihrer begangenen und beabsichtigten
Zurückgehalt, und anderer absichtlicher, beschwerlicher, sehr,
widerständlich, zuverleihen, das die mit dem Rönneburg
vom Leben zum Tode geschickten werden sollen, das ist
aus dem Urteil, das Töte hierhergeschickte, zuverleihen,

in demselben beabsichtigt, die vollste solches jenseit in
sich selbst nachsetzen, und an der Kurfürst also vollstrecken,
deshalb jenseit durch das Ministerium fleißig befehlen
und aus Töte erwerben, und die Kurfürst
berennung ihrer jenseit, mit dem höchsten Hofe, undigen nach,
nach befehlen lassen, Daran geschickte Kurfürst zuverleihen
meinung, Datum Coburg am 19. November 1706.

Johann Casimir Kurfürst.

[Faint, illegible handwritten text in a cursive script, likely German, spanning the page. The text is heavily faded and obscured by large, decorative, swirling flourishes in blue and brown ink.]



Post scriptum

Euch solleste den Inhaber, was er eines der andern personen
 durch die Verkauft der Güter in ihrer Eigenschaft befaßt, und
 im Urtheil nachgefragt, dinstlichen gesprochen, der
 gebühre nachzugehen, und mit Fleiß und Eubewüßlichkeit, ordentlich
 damit so sich einer eine oder die andere personen, was
 kundschafft finden würde, solche mit der Gütern nachher
 der Execution confrontiret, und also es alles fall an
 geragtem Urtheil gebührende Folge geleistet werden möge,
 Darum geschicht gleichfalls unsere zuverläßige mahnung,
 Datum ut in literis ¹⁶¹⁸ d. 19. Novemb. 1618.

Adam Casimir Schaffm.

[The page contains several lines of handwritten text in cursive script, which is mostly illegible due to fading and blurring.]

Fus: im Dunkl. Baltburg am 23. d.
Vandred j 6 i 6.

Postscriptum
 Ich sende zugleich die für Sie und Herrn
 Linné'sche, Dr. J. J. Winkler'sche, das
 Vorsteher der Anna Dischlin von Dischlin
 bekannt, verbindliche Erklärung
 und kann es notwendig, für
 die Dischlin zu confrontieren,

Passalium imbricatum

Mein Geschick ist selbsterwählt und nicht
 getreu, Niclaus Zentgraf

indem Scholler off Selbura & und liebet
gerne, dielans & standet

getrennt, während die

9 F 17(1)





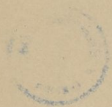
Hexenprozesse

Allgemeines

Zu

9 A 17 (1)





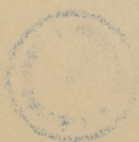
Nexusprozess
Abjuration Hildebrand



Zu GA 17(1)



Attribution: Waldenburg
Meximporos



Verschiedenes.

— Ein sonderbarer Fall erregt in der Um-
gegend von Wangen im Württembergischen großes
Aufsehen. Die etwa 17 Jahre alte Tochter des
Schullehrers liegt seit einiger Zeit an eigenartigen
Krankheitserscheinungen darnieder, indem die-
selbe bei immer wiederkehrenden Erbrechungen
Gegenstände wie Näh-, Haar- und abgebrochene
Stricknadeln, Bretter- und Schuhnägel, Glassplitter,
Haarbüschel zc. zu Tage fördert. Diesen Erbrechungen
pflegt ein peinliches Angstgefühl seitens der Patientin
voranzugehen, wobei sie immer mehrere Stunden
vor Ausbruch der Erbrechungen dieselben unter ge-
nauer Bezeichnung der hierbei zu Tage kommen-
den Gegenstände vorher sagt, wie sie auch den sie be-
suchenden Personen ihre Lebensdauer, den Ausbruch
eines Krieges im Frühjahr zc. weissagt. Das
Krankenlager dieser Patientin ist der Sammelplatz
vieler Neugieriger von nah und fern. (Es ist die
alte immer wiederkehrende Schwindelgeschichte, mit
der hysterische Frauenzimmer schon oft ihrer unmis-
senden und leichtgläubigen Umgebung „übernatür-
liche“ Dinge vorgemacht haben.)

Montes den 27. Januar 1886

W. 604. Corbin - Eintragung.
Auf ein Frau. Meyer'sche - 1886.

2

ländischen Pastoren, welche der Verführung von
Orthodoxen zum Lutherthum angeklagt waren und
deshalb auf Antrag des Livländischen Gouvernements-
Procurators dem weltlichen Gericht übergeben wer-
den sollten, daß die Angelegenheit vor ein geistliches
Gericht gehöre, mithin an das evangelisch-lutherische
General-Consistorium zu verweisen sei.

Odeſſa, 25. December. (C. T. C.) Der Türkische
Botschafter am Russischen Hofe, Schakir Pascha, ist
auf der Rückreise nach Petersburg heute hier ein-
getroffen.

Konstantinopel, 25. December. (C. T. C.) Der
Handelsminister Zihni Pascha ist zum Minister der
öffentlichen Arbeiten, der bisherige Minister der
öffentlichen Arbeiten, Zuhdi Pascha, zum Gouverneur
von Brussa ernannt worden.

Politische Nachrichten.

Berlin, 27. December.

— Am Kaiserlichen Hofe verlief das Weihnachts-
fest in üblicher feierlicher und herzlich anregender
Weise nach bereits mitgetheiltem Programm. Der
Kaiser befindet sich in vortrefflichstem Gesundheits-
zustande.

3
Hofbalken. (Festsetzung des mit dem Tüfel vermerkt Maßes)
P. 94. v. 8

Gelehrten in ihrer Hoff. Lectionen
v. Müllers. P. 289 f. Localium P. 290.
Hoff. Lectionen v. 1578
Hofgelehrter Landgraf 1582 } P. 291 v. Wächter
Landgraf von Baden - Baden 1588
Hofgelehrter. Pro Practica rerum criminalium Gräuel. XLIX nr. 23.
Lehrer der Hoff. v. Langen Tolden I. 409. 407
Hofgelehrter. Landgraf in Landgr. (Landgr.) f. Tolden I. 276.

Elben. Tolden I. P. 307

Einzelne Jacan I. 308.

Einzelne des Kind des Tüfel Tolden I. 308



Bearbeitung der Haupten

- 1) Nach dem Gesagten. Loth. Dämonomachie. Bd II. S. 7. (Ergänzung des
allgemeinen Inhalts: Haupt u. Fol.)
(Ergänzung auf die Titel. Nachtrag ist nicht notwendig
Dann. II. 22.)
- 2) Erklärung der beiden Bearbeitungen so viel geht. Nach dem Gesagten
S. 16. Fortsetzung. Dämonomachie Bd II. S. 79.





Записки

- 1) Jasp's Dämonomachie. Bd II. P. 75. fg. nach dem Herausgänger.
/ Calazpulle sind der C. Cal. der Tausend per St. Des. St. sind die Luft auf der
Jura der Tausend gefasst. Math. II.)
/ Mirore Calazpulle Selbstk. In dem einen guten Jasp sind die Luft gefasst
morden.)



Versteinerung von Zeitwörter

- 1) Einsteigen eines Jago nach dem Jaganfennern. Jost's Dämonomachie.
Ed. II. S. 71
- 2) Korp^tcodem Ed. II. S. 75.



Veränderung der Krankheit in Kindeskrankungen

Ulmus Molitor v. Laurambach v. Wolfsgr. (1875) Debl. II.

„Ich habe aus die wichtigsten meiner Erfahrungen in der Gefährdung und
„zunehmender Fesseln bekannt, daß wir nicht zusammen fesseln und nicht zucken
„von Eltern mit der Tante's Begleitung, das Kinders Spielchen spielen zu-
„genannt haben.“ / Lautenbach. D. 6/

Ich habe sie fröhlicher und besser leuchtend gesehen, mehr gelacht, der
"Hofen ~~so~~ Tage. Ihnen von dem wünschenswerthen mehr noch anzuzeigen werden.
(Leutn. v. 7.)



Thesen können folgt, dann in Bezug stehen.

- 1) Bzgl. Krieg Molitor. von Landau und Leipzig. (1575) fol. 1. fol. 2. fol. 3. fol. 4.
- 2) Ein Gutteil, von selbst herausgegeben wurde. (V. 241. In Ausgabe von 1580. Frankfurt.)







Laxenifera Dallas I 34x

Goldengraßmücken (II 32 Valden) Valden II 57. Valden II 78
in Brombeeren verfliegen

Handwritten: Vol. II. P. 83.

Billera's may find her father. ^(II) *Billera's* T. 96', codon II. 715. cat. II 728. Amos.
Billera I. T. 352. I. 363.

Freiwillig gebunden von folter. Volumen II. 9123

Walt Whitman Aug. 7. 1890. 7. 130

Arctium lanceolatus de Angustifolius
Tulden. II. 8. 131

zu 9A 17(1)

Auffassung

Auffassung der *crimina excepta*. Halsb. Bd I. D. 332

Sammlung

Gebühren für jede Person gültig 357.

Bei dieser Vorschrift soll die Anzählung der zu verzinsenden
Bd I 353.

Der Vater trägt seine Kosten an. Halsb. II. 114.



Gambusia (Orbaldus)

2) Kupfergrube gefasst mit Hindenburg Kupfers (der
 f. z. Kupferberg examen caldoviae mit
 dem flüssigen Gefüge) bald mit Kalken
 Kupfers. Nur der letzte war auf dem
 Grund der Felsen eingestrichen.

1. Ge. Bellows (S. C. in Zusammenhang mit der
gelbenste Fäule living in Massachusetts
um 1837 ein kranke Patient zum
Opfer gefallen sein) das Angehörige
genügsamer sein die Kraft geküsst
grüßten 1890 in der L'vivskod gelbsten f.
mit/ immer wurde das Angehörige
ein Stück von der Welt gebunden.

(Zur Befreiung des kaiserlichen Mannes f. d. Bez. Cos.
Mannheimerstr. 5. 1882. Zur Befreiung des
Jugendlichen Mannheimerstr. n. d. Transitel)

[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is faint and mostly illegible due to fading and the texture of the paper. It appears to be a list or a series of entries, possibly related to a collection or inventory.









Sagen Sie eine gewisse Ähnlichkeit
mit der Farnsteige haben.

druck „auf Wiedersehen im nächsten Jahre!“ trennten sich die Veteranen in später Stunde.

—o. Bei dem zur Zeit stattfindenden Erneuerungsbaue des Hauses Nr. 17 in der Petersstraße, eines der größten und ausgedehntesten Grundstücke derselben, möge in Erinnerung gebracht sein, daß in demselben sich ein Leipziger Wahrzeichen befindet. Es ist dies eine am rechten Seitengebäude desselben in einer Nische aufgestellte steinerne Eule mit der Jahreszahl 1666. Mit derselben verbindet sich auch eine Volkslage. Sie berichtet, es sei ein Hausmann so außerordentlich verschlafen gewesen, daß die Bewohner des Hauses, die spät heimkamen, oft stundenlang pochen und klingeln mußten, bevor sie Einlaß fanden. Darüber wurde endlich beim Hausbesitzer Klage erhoben. Dieser erklärte dem Hausmann, daß, wenn wieder Beschwerde über seine Lässigkeit erfolge, er seines Dienstes entlassen sein sollte. Als nun der Hausmann darob in große Angst gerieth, erschien bei ihm ein statlicher Junker, der sich als der Teufel vorstellte und sich erbot, ihn zehn Jahre lang alle Nächte zur Oeffnung der Hausthüre zu wecken, wenn er ihm seine Seele verschreiben wollte. Nach langem Gewissenskampfe ging der Hausmann auf den Vorschlag ein. Zehn Jahre lang weckte ihn der Teufel, wenn Jemand des Nachts Einlaß begehrte, in Gestalt einer Eule so pünktlich, so daß Niemand mehr sich über die Schlaftrunkenheit des Wirthners beklagen konnte. Als aber die zehn Jahre vorüber waren, fand man den Hausmann eines Morgens mit umgedrehtem Halse todt im Bette. Vor demselben lag zerrissen der teuflische Pact, welchen der Hausmann mit seinem Blute unterzeichnet hatte. — Es ist dies unseres Wissens die einzige Leipziger Volkslage, in welcher der Teufel eine Rolle spielt. Wir werden auf das genannte Grundstück in der „Leipziger Häuser-Chronik“ zurückkommen und vielleicht auch einen Anhaltspunct für diese Sage und die Entstehung des Wahrzeichens „der Leipziger Eule“ auffinden.

Leipzig
Antiquar. und Buchh. Handl. N^o 318. n. 14. Nov.
1886.

—o. Die Milde, womit in unserer Zeit der Glaubensfreiheit Verstoße gegen die Religion geahndet werden, bietet einen merkwürdigen Vergleich mit der Strenge, womit solche noch im vorigen Jahrhundert beurtheilt wurden. Hierüber haben wir dieser Tage ein denkwürdiges Schriftstück aus dem Jahre 1736 aufgefunden. Der Fischer und Musikus Christoph Kögel in Großzschocher hatte am ersten Osterfeiertage im Gasthose „Zum Trompeter“ beim Trunke eine lästerliche Aeußerung gethan, weshalb ihn der Gerichtshalter verhaften und ins Gefängniß führen ließ. Da aus der Untersuchung hervorging, daß Kögel stets einen christlichen Lebenswandel geführt hatte und als er die Lästerei aussprach, bezechet gewesen war, so resolvirte der Schöppenstuhl zu Leipzig, „daß der Verbrecher mit der wohlverdienten Todesstrafe zwar verschont, dagegen aber mit Staupenschlägen des Landes auf ewig verwiesen werden solle. Ein Gnadengesuch seiner Angehörigen, das auch der Rittergutsbesitzer von Ponickau und der Ortspfarrer Magister Schwarze unterstützte, milderte das Urtheil auf lebenslängliche Zuchthausstrafe, mit Verabreichung des Willkommens — fünf und zwanzig Siebe mit dem Ochsenzemer — bei der Einlieferung in Waldheim. Nach einigen Jahren kam Kögel, in Folge seiner guten

Leipziger Tageblatt November 1886

Führung und wiederholter Intercession um seine Begnadigung, wieder auf freien Fuß. Er wurde aber im Dorfe so verachtet und gemieden, daß der Pastor sich veranlaßt fühlte, von der Kanzel herab die Gemeinde um christliche Vergebung für den Zurückgekehrten zu bitten, der ja immer ein frommer Mann gewesen sei, und nur in einem unbewachten Augenblick sich habe vom Teufel berücken lassen. Trotzdem blieb Kögel verachtet bis an seinen bald erfolgenden Tod.













9 7 17 (1)



97 17 (1)

